

Einige Schriftstücke aus der alten Krajina.

Spenden des Herrn Sektionschefs L. v. Thallóczy
an das bosn.-herzeg. Landesmuseum.

Von

D. B. Čerović.

(Mit 3 Abbildungen im Texte.)

Vor allem muß ich mitteilen, daß mir die folgenden Schriftstücke vom Herrn Sektionschef im gemeinsamen Finanzministerium Dr. L. v. Thallóczy zur Bearbeitung übergeben wurden. Ich entsprach diesem Wunsche und stellte dann die Originalien seiner Weisung gemäß als dessen Spende dem bosnisch-herzegowinischen Landesmuseum zu.

Ich habe hier nur eines zu bemerken: nachdem es mir hier in Sarajewo trotz allen unternommenen Schritten unmöglich war, das ungarische Original der Nummer 19 abzuschreiben und zu übersetzen, habe ich mich an Herrn Dr. v. Thallóczy gewendet, welcher dies besorgte. Dr. v. Thallóczy betonte bei diesem Anlasse, daß dieses Schriftstück vom Sekretär des Paschas, und zwar in reinstem Ungarisch, verfaßt und an einen Freund des Banus adressiert war.

* * *

Als die Türken die österreichischen Länder zu bekriegen begannen, taten sie es von allen Seiten, wo dies nur möglich war, und so auch von der bosnischen Seite.

Diese Einfälle wurden anfangs nur mit kleinen militärischen Truppen in Szene gesetzt, deren Aufgabe es war, zu plündern und zu sengen, soweit es nur möglich war. Dies entsprach ihrer Kriegführung und sie verfuhrten jedesmal so, wenn es galt, eine Gegend zu erobern.

Infolgedessen entstand zur Abwehr gegen die Türken an der Grenze Bosniens, Kroatiens und Slavoniens eine Reihe von Burgen und Festungen, und namentlich diese Burgen waren oft der Schauplatz heftiger Zusammenstöße.

Die häufigen türkischen Überfälle machten es zur Notwendigkeit, in die Burgen königliches Militär zu legen, welches die Türken am Vordringen verhindern sollte. Diese Besatzung bestand aus Fuß- und Reitervolk und wurde von Kapetans, Vizekapetans, Wachtmeistern, Korporalen und Fähnrichen befehligt.

In jeder Garnison gab es noch Wundärzte, Büchsenmacher, Kanoniere, Trompeter und Trommler. Den Dienst außerhalb der Burgen versahen Spione, deren Aufgabe es war — wie schon die Briefe es ergeben —, das feindliche Heer auszukundschaften und das Ergebnis in der Festung zu melden.

Die Burgen waren untereinander derart verbunden, so daß jeder einzelnen die wichtigeren Vorkommnisse an der Grenze gemeldet wurden.

An der Spitze jeder Festung stand damals ein Kapetan.

Was dieser durch seine Kundschafter erfahren konnte, meldete er seinen Oberen; seine Untergeben berief er im Notfalle durch Horn- oder Trommelsignale, Mörser- oder Kanonenschüsse oder auch durch Brandsignale zum Alarm. Kamen dann die Türken in die Nähe der bedrohten Burg, war jeder schon verständigt und vollkommen gerüstet.

Unter den türkischen Bedrängern der Krajina zeichnete sich besonders Malkočbeg, der Sandschakbeg der Herzegowina und später Bosniens, aus.

Es ist dies derselbe Malkočbeg, welcher mit seiner bosnischen Ulema 1544 das christliche Heer Zrinjskis und Bildensteins schlug, das weite Land zwischen der Krupa und Una verheerte, den Zrinjski selbst zum Zweikampf herausforderte und Kostajnica eroberte.

Er setzte alle seine Kräfte ein, um die wichtigsten Burgen der Krajina — Bihac und Krupa — zu erobern.

Viele Briefe, welche die Kapetans an ihre Oberbefehlshaber richteten, sind erhalten. Zwei davon, die gerade auf die Eroberungsversuche Malkočbegs gegen Bihac und Krupa bezug haben, werden hier mitgeteilt.

In Bihac war damals ein gewisser Sauer Kapetan (1544—1558), der in unserer Urkunde Juraj Zavrar genannt wird. Er stand in Beziehung zum gräflichen Geschlechte der Kegleviče und benachrichtigte den Abt von Topusko Franz Keglevič, 1557, wohin die Türken vorzurücken beabsichtigten.

Krupa war damals in Händen Zrinjskis, der die Festung aber einer königlichen Besatzung zur Verfügung stellte. Von Krupa aus verständigte der Pfarrer Mikula den Knez von Novi Tudor, daß Malkočbeg zur Eroberung rüste.

Auch die Burg Novi war im Besitze Zrinjskis, der sie 1524 dem Erzherzog Ferdinand zur Verfügung stellte, damit er zur Verteidigung eine Garnison hineinlege.

1. Brief.

☩ **ՏՐ.** ԽԹ. ՎՅՁԻՅՑ ԲՅՎՄՅՄԻԻՔ ԶՈՔՅ ԶՈՔՅ ԳՐԻՄՅ, ԲՅՆՈՔՔ Ե ԶՈՒՅԼԵՅ ՄՅՅ ԲՆԲՂԵԹՅՔՔ Վ. Մ. ԻԿԻՑ ԶՈՔՔԹ. ԲՅՄՄՄ ԵԻՈՒՅՄՅՄ Վ. Մ. ՈՅՁՄ, Թ ԻՅՄ ՄՅ Վ. Մ. ԲՅՄՅՄՄՅ, ՈՒ ԸՅՆ ՎԻՄ ՈՒՈՔ ՔԻ ՈՔԻՔԻ, ԻԻՄՅ ԳՄՅ ՄՅ ՄՄՅԵՆՅ ՈՒԵԿՅՄՄՅ. ՈՒՄՄ ԲՅ ԹՄՅՄ Վ. Մ. ԲԵԻՎՅ ԲՅՁԻՄՅ. ԶԻՄՅ ԹԿՅԵԻ ՄՅՅ ՈՒՈՅ ՈՅԲՅՈՒՄՅ ՄՅ ԶՈՔՅՈՒ ՄՄՅԵԻ ԵՐԲՅՈՒ ԸՄՔՔԻԻ ԶԵԻՈՒԻ, ԻՅ ՔԻ ԵՐՄՅՔՅ ԲՅՎՅՈՒԻ, ՈՒ ԽՅ ՎՅՅԻԻ ԳՎՅ ՈՔՅ Ե ԽԻԵՎԻՄՅ ՈՅԿՄՄՅ, ԻՈՅ ՔՅ ՈՔԻ, ՔԻ ԻՅ ԶՄԵԻՔԹ. ԻՈՅ ՄՅ ՈՅՄՄՅ ՔԻ ՎՁԻ ԳՎՅ ԳՄՅԻՅ ԸՅԵԻՎԻՅ, ՈՒԿ ԵՄԻԹ ՎՅՈՅԻԹ ԶԲԵԻՎՅՅ ՔԻ ԹՈՎՅՔՅ ԶՈ ՄՅԵՎ Ե ԶՈ ԻՅՔՔԲՅՎ Ե ԶՈ ՈՆՅՅՅ ԲԵՅԲԵՎՅ.

ՈՒՄՄ ԵՅՄ ԲԵՅՁՅՄՅ Վ. Մ., ՈՒԸՅ ԶՄՅ ՄՅ ՈՒՈՅ ՔԻ ՈՔԻՔԻՅ ԶՈՅՔԹ ԸԻՔԹ. ԻԻՅ ՄՄՅԵՆՅ ՈՒԵԿՅ Թ ԽԻԵՎԻՄՅ ԻՈՅ ԹՈՆԵ ԳՎՈՅ ՔԻ ԳՄՅԻՅ, ՄԻԻՅ ԽՅՄՅ ԲՅ ԲՅԻՄԻԵ ԵԻՈՒՅՄՅՄՅ. ՈՒԿ ՄԻԻՅ ԶՈՅԻ ԲՅՎՅՈՒԻ, ՈՒ ԳԽՅ ԶՈՔՅ ՄԵՅ ՈՔՅ ԳԻՅ ՎՅԵԻԻ ԲԻՈՅՄՄՅ, ԻԻՅ ԿԻ ՎՅԽՅ ԲՅ ԸՄՈՅ ՄՅԽՅ ԹԿՅՔՅՄՄՅ. ՈՒՄՄ ԻԻՅ ԸՅ ԶՈՔՅ ԸԻՔ ԹՅՅԻՈՒ ԶՎՅՅՄՅ ՈՒՈՅ ԳՎՈՅ ՔՅԶՈՅ ԸՈՅՈՅ ԲՅՅՄՅԵՅՄՅ, ԹՓԻՄ Թ ԸՅԶԻ, ՈՒ ԸՅ ԶՄՅ ՄՅԶՈՅ ՄՅԶԻ ՔՅՎՅԲՅԻԻ ԵԻՈՒՅՄՄՅ.

Յ ԸՅՆ Վ. Մ. ՎՅՁՅՈՅ.

ԲՅՁԻՔՔ Թ ԸՅԵԽԹ ԶԻՈՒ ԲԻ ՎՅՈՅԻՅ ԿՅՄՄՅԵՄԻԻ Կ.Փ.Ո.Մ.

(Siegel.)

ԽԵԻՅ ՈՒՎԵԻԵ
ԻԻՐՅՄԻՔ ԸՅԵՆՎԻՅ.

In dorso :

Ი ᲚᲗ. ԽՄԹ. ՎՅՁԶԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻԹՅԱԹ ԶՈՅՐԹ ԶՈՅՐԹ
ՓՅԵՅՐՎԹ ԻՅՆՈՅՎՅԻՔ ԶՈ ԸԹՅՐԻԿ, ՅԲԻՄԹ ՄՅԸԹՄԻՅՄԹ ԻԻՅ ԶՈՅՐԹ Տ ՈՅԸԵՔ ԲԵՅՄՅՈՅՈՒ
ԸԹՈՅ ՈՒՐ.

ԸԵՅՅ — ԸԵՅՅ

In Jesu Christo verehrter Herr, Herr Abt, Euer Gnaden als Herren mein Dienst und Empfehlung. Ich verstehe E. G. Brief, in dem mir E. G. schreibt, ich möge Euch zu wissen geben, wohin die Türken vordringen werden. Ich kann darüber E. G. nicht genau schreiben. Nur gestern braechten mir meine Leute einen Türken aus der Burg Bunié, der wahrheitsgemäß erzählt, daß das Heer dieser Tage Kroatien überfallen werde, aber er weiß nicht auf welcher Seite. Oder kommen sie auf diese Inseln von Bihać, denn sie haben einen großen Apparat von Schläuchen, Stricken und anderen Vorberreitungen mit.

Darum bitte ich noch E. G., Ihr mögt das dem Herren Banus zur Kenntnis bringen. Wenn die Türken gegen Kroatien oder gegen die Inseln lossehlagten, werdet Ihr es durch Gewehr(signale) erfahren. Denn man spricht, daß sie cca. drei Tage um Bihać sengen werden, wenn sie nicht etwas bedeutenderes vollbringen können. Könnte der H. Banus mit seinen Leuten hier in der Nähe eintreffen, hoffe ich zu Gott, daß wir diese Ungläubigen zersprengen könnten.

Und Gott erfreue E. G.

Geschrieben zu Bihać jetzt am Gründonnerstag 1557.

Juraj Zavrar,
 Kapetan von Bihać.

In tergo :

In Jesu Christo dem hochgeehrten Herren Herren Ferenz Keglević von Buzin, Abt von Topusko, als Herren und gutem Freunde sei es zugestellt.

Eilig — Eilig!

2. Brief.

ՇՈՒԸԵԿԻՐՅ Տ Թ ՎՁՁՄ ՎՅՁԶԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻՐՅ ԻՐՅՈՒ ՄԹՈՅԵ, ԲԵՅԲԵՅԹՅՐՅ Վ. Մ. ԻԻՅ ԶՈՐԹ.
 Ի ԲՅ ՄՅՄ ԲՅԻԿ ՈՐԻՄՅՅ Վ. Մ. ՈՒ ՅՎՅ ԲԵՅՈՅ ԶՅՐՅԻ ՄՅԿԻՈ ՆՈԿՈՅՈՅ ԶԻՄՅՈՅՅԹ Զ ԲԹՄԻ Ը
 ԸՅՄՅ ԹԿՎՄՅՈՒ ՈՎԻ ԶԹՅԻԿ. Շ ԲԻ ՅՁՄՅՐՅ ԲՅՎՅՈՒ, ՈՒ ԶԻՈՒ ՎՅՅՁԻԿ ԶԵՅ ՎԻՄ ՄԻՈՒՅՅ-
 ԸՅՅ; ՄԻ ԶՅ ԻԹՐՅ ԲԻ ԹՁԿՐԻՔ, Ի ԵԻՈՒՄԸԻՄՅՐ ԻՅԿԻԿ ԲԻ ՈՅՎԻԿԻՅՄ Յ ՈՒ ՄՅ ԶՅ ԸԵՅՈՅՄՅՅ
 ԻՈՅ ԲԻ ԻՅՁՄԻՐՅՅՅ, ԻՈՅ ԲԻ ՆՈՒԸՅՅՅԵ. ՎՅՅՁԻԿ ԻԸ ԲՅՄԻ(ԿԻԿ) Յ ԻՅՐՅԿԻԿ. ՈՒՄՅՅ ԲՅ ՈՐԻՄ
 ԻՅՈՒ ԸԸԵԲԹ. Վ. Մ. ՎՅԵԹՅՄԸ ՅՐՅ ԲՅ ԻՅ ԸՅՄՅ. Ի ՎՅ ՈՒՅՄՅՅ ԲԻ ՈՐԻՐՅ, ԻՅՈՒ ՎՅ ՈՐԻՄՅՅ :
 ԶՈՐԹ ԸԻՐԹ Յ ԳՁՄԻՈՅՅ ԶՅՁԲՈՅ. Շ ԶԻՄՅ ԲՅՄՅՄ ՅՄԻՅՄՅ ՈՅԸԵՔ ԲՅՄԹ. Ի ՄՅ ԻՅ ԸՅՄՅ
 ԲԻՅՈՒՈՅ ԳԻՅՈՒ ԲՅՄԻԿ ԶԻՈՒ ԻՅ ԲԵՎՅ ԲԵՅՈՅ. ՅՎՈՅ, ՈՐԻՄՅՅ ԲՁ ԻՐՅՈՒ ՄՅԿԻՈՒ, ՄԻՄՅՅ ԻԸ ԲՅՄԻՈՒ
 ԶՈՐԹ. Շ ԻՅՅ ԸՅ ԶՄՅՅ ՄՅՆՈՅ ՈՒՄՅՅ ԶՈՐԹ ԳԻ ՈՐԻՐՅ, ՈՅԸԵՅՅ ԸՅ ԸՅՈՅ; ՈՒԿ ԲԹԻՒՄ ԲՅ ՎՅՈՅ,
 ԲՅՅՅ ԻՅ ՎՅՅՁԻԿ ԵՅԸՅՄՅ. ԲՅ ՅՐՅ. ԸՅՅ Վ. Մ. ՎՅՁՅՈՅ.

Ձ ԻԵԹՐՅ Թ ԶԹԸՅՄԹ ԲԵՅՈՒ ՈՒՅՁՅ · Վ · Փ · Ո · Յ ·

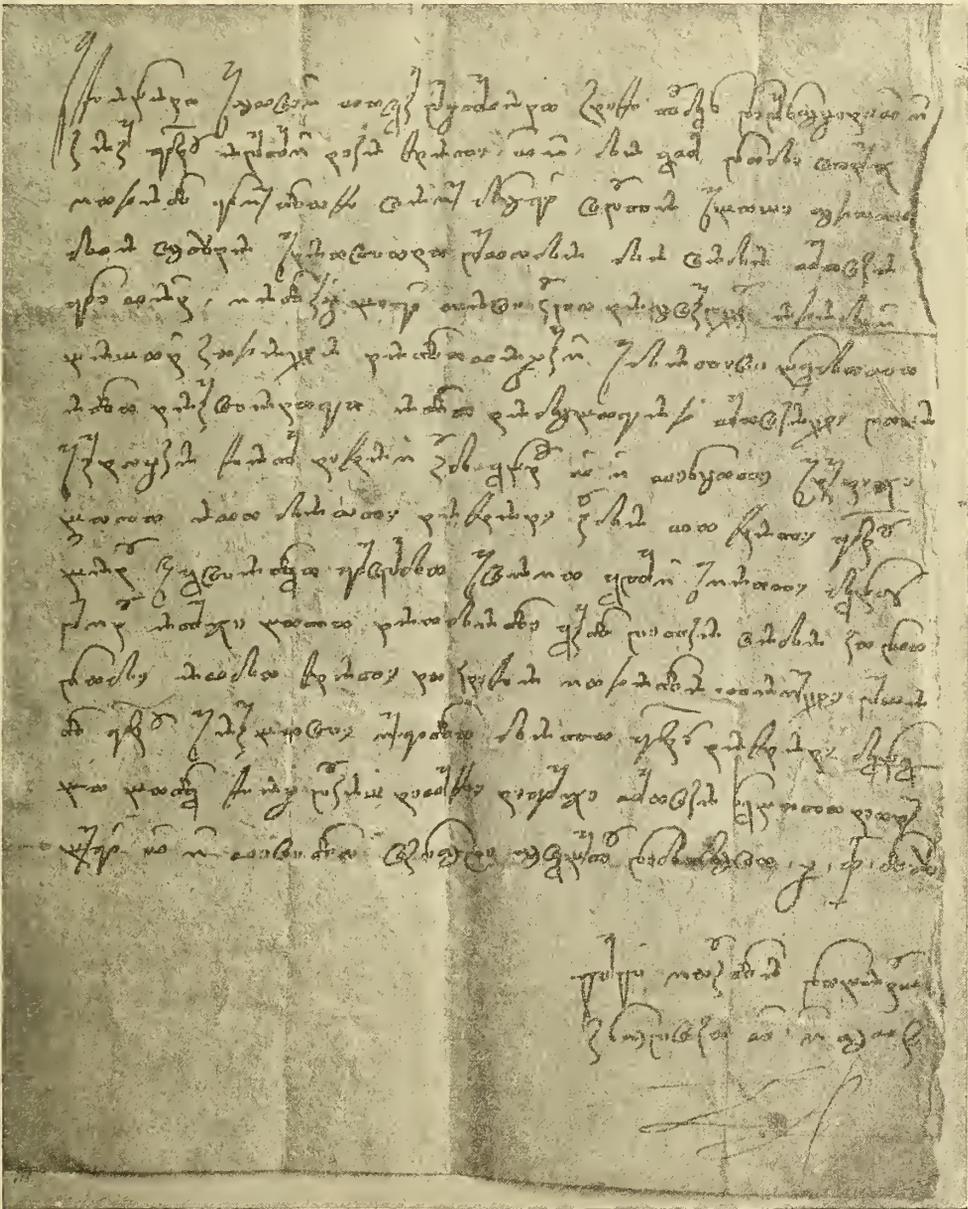
ԲՅՐ ՄՅԻՅՈՒ, ԲԵՅԸԻՐԹՄ
 ԻԵԹՐԶԻՅ Վ. Մ. ԹՎԻ.

Adresse :

ՇՈՒԸԵԿԻՐՅԱԹ Տ Թ ՎՁՁՄ ՎՅՁԶԻՅ ԲՅԳՄՈՎԻՐՅԱԹ ԻՐՅՈՒ
 ՄԹՈՅԵՅ ԲՅԿԻՈՒԸԻՔ ԲԻ ԲՅՎՅՄ ՆՈԿԻՅ.

Auserkorener und in allem hochverehrter Herr Knez, Empfehlung E. G. als Herren.

Ew. Gn. möge wissen, daß gestern Michael Grmoliz selbender von der Reise zurückkam und zwei Gefangene mitbrachte. Und erzählt als wahr, daß das Heer Malkočbegs im Anzug sei; er versammelt es in Uskoplje und Hadumbanhas Čehaja in Livačko und man werde es entweder gegen Kostajnica oder Dubica führen.



Das Heer besteht aus Fußvolk und aus Reitern. Darum weiß ich nicht, wo es sich hinwendet. E. G. wolle glauben, daß es nicht anders sein wird. Und ihr gebt zu wissen, was Euch davon bekannt, dem H. Banus und den anderen Herren. Und ihr selbst habt darauf gut Acht. Und das wird spätestens bis zum nächstkommenen Freitag eintreffen. Daß Ihr es wißt, hier ist Knez Michael abwesend, er ist zum Herren hingegangen. Es wäre gut, wenn Ihr den Herren verständigen könntet.

Dem sie führen keine Geschütze, sondern werden plündern. Sonst nichts. Gott erfreue E. G.

Aus Krupa, Samstag vor Pfingsten 1557.

Pope Mikula, Pfarrer
von Krupa E. G. . . .

Adresse:

Dem Auserwählten und in allem hochgeehrten Knez Tudor, Vogt in Novi Grad.

Beide obigen Briefe sind in glagolitischer Schrift verfaßt im ikavisch-čakavischen Dialekte. Im zweiten Briefe ist der Laut *j* durch ein Zeichen ausgedrückt, so in den Worten Uskopje, Rihaja u. a.

Älter als diese Briefe sind einige mit Bosančica geschriebene. Obwohl sie nicht wie die glagolitischen datiert sind, kann man sie in die erste Hälfte des 16. Jahrhunderts setzen.

Diese Briefe geben Kunde von türkischen und christlichen Gefangenen, vom beiderseitigen Vorgange mit diesen, von deren Loskauf und dem dabei befolgten Vorgange.

3. Brief.

ΩΑ Ν4С ГОСПОДНН4 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΤΡ4, ΙΚΡ4ΛΕ04 ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4, СХΛΕ-
М4Ν ΕΜΗΝΧ: ΝΕΙΚ4 СΝ4Ш, А4 СΗ Ν4М БНО АХШ4Ν ΕΑΝΟ СΙΚΧΦΗΧ ГО-
СПОЧИКХ, ΕΑΝΟГ4 ΙΚΟΝΗ4 ГОСПОЧИКОГ4, Α0Χ4 СΛ4МН4 ΠΕΡСМЕН4, ВЕ-
ΠΗΡΗ ΙΚ4ΠΕΝΙΚΕ Η СМО СΛ4МΗ АХΙΚ4М4.

ЖΗНН Н4 АР0БНЕ Ν4СПРЕ СМО Η ВЕΠΕΡΔΕСЕМ АХΙΚ4М4: О0Г4
ΙΚΟΝΗ4 ΧΟVНЕМХ ХСЕМΗ Η ОН4 Α0Χ4 ΙΚ4ΠΕΝΙΚ4 Ρ0А ОС4МΔΕСЕМ АХ-
ΙΚ4М4; Α0Χ4 СΛ4М4 ΠΕΡСМЕН4, ΕΑΝΟГ4 ΙΚ4ΠΕΝΙΚ4 ШЕСМΔΕСЕМ АХ-
ΙΚ4М4. Η СΙΚΧΦΗΧ ΜΕΒΗ ОΠΡ4ШМ4МО. ΗСМОР ХVННΗ ΗСΠΕΛΝ4МΗ СЕА-
ЛОМ Δ0БР0М Η С Δ0БРΗМ ΙΚ4ΠΕΝΙΚОМ ΠΕΡΧ4М ВЕЛЕБН4 ΕΑΕΙΚ
Δ0Р4М4, ΙΚ0Η ΗΕ ΕΑΝΟМ ΠΕР00М Ν0ГОМ Η ΕΑΝОМ СМР4ШНОМ Ν0-
ГОМ Ν4 ΙΚРΗШЧЕ ПХМО Ν00Г. ΙС4ΙΚ0 ОН4Η ΙΚΟΝ Δ0ΗΔΕ, ОНО ХРХ ОН
ХНП, ОН4Η V4Ш ПРОСМ БХΔΕШ МΗ.

In dorso:

СХΛΕМ4Ν ΕΜΗΝΧ БХАΗ А4Ν.

Von uns, dem Herren Peter Erdödy, kgl. Kapetan, dem Sulejman Emin: daß Du es wissest, daß Du uns eine Herren-Skufia schuldig warst, ein Herrenpferd, zwei Goldringe, vier Kapenkas und 100 Golddukaten.

In Baar macht das aus 140 Dukaten: Jenes Pferd und die zwei Kapenkas wollen wir für 80 Dukaten berechnen, zwei Goldringe, einen Kapenak für 60 Dukaten; die Skufia schenken wir Dir. Dasselbe (d. i. Pferd) lasse gut gesattelt mit einem guten Kapenak von Ferhat-Čelebia einen Fuchs vorführen, der mit je einem Vorder- und Hinterfuße kreuzweise geht. Sowie jenes Pferd kommt, zur selben Stunde, zur selben Minute, zur selben Sekunde bist Du frei.

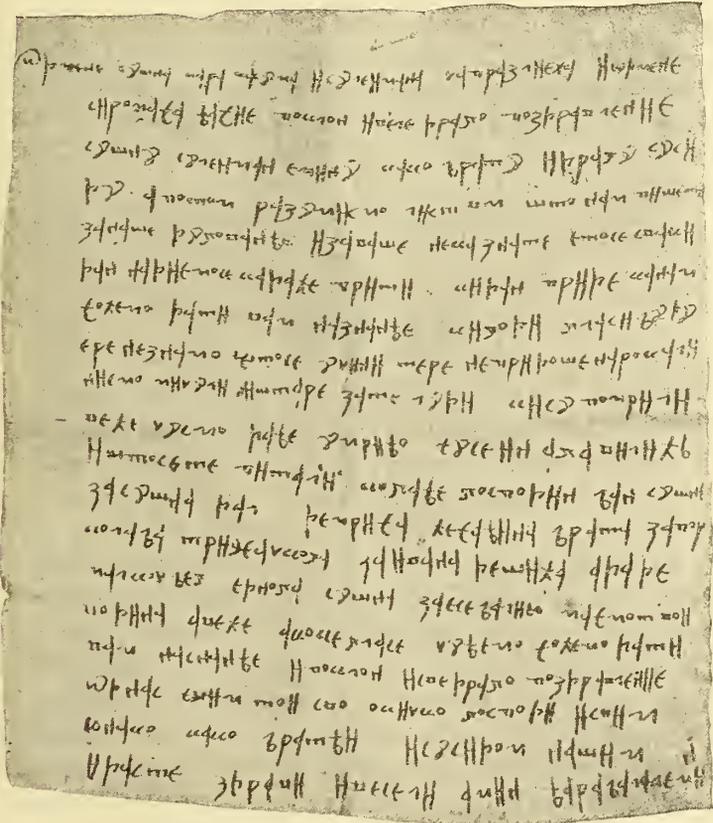
In tergo:

Suleiman Emin sei es gegeben.

4. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ СХШН4 ΙС4Р4-ΙС4СХМ4 Η СХΛΕΗМ4Ν4 V4ΠΡ4ΖΛΗΕЃ4 Η
ΩА МЕНЕ СΗΡ0М4Х4 Ъ4ХНΕ ΡΟΙΚΛΟΝ Η ΡΕΛΕ ΑР4ГО Ρ0ΖАР40ΛΕННΕ

СХШНХ СХΛΕΗΜΑΝ ΕΜΗΝХ КΑΙΚΟ ΒΡΑΓΜХ Н ΔΡΑΓХ СХСНАХ. 4 ПОМОМ
Р47ХМНСМО ЛНСМ Ѡ. М.; шпо н4М ПНШЕМЕ З4 Н4ШЕ ДХГОѠ4НЪЕ Н
З4 Ѡ4ШЕ, НЕК4 ЗН4МЕ ЕМО СЕ СО4КН Д4Н Н4ΔΗΕМОСЕ, К4Δ4 ХЕ ПРН-
ПН; КН Д4Н ПРНΔЕ К4 Н4М ХОХЕМО Д4МН Ѡ4М Н4 ЗН4НЪЕ, КН ГОΔН
ГЛ4СН БХΔХ, ЕРЕ НЕ ЗН4МО ШПО СЕ ХВННН, МЕРЕ НЕ ПРНΔОШЕ Н4
РОК. 4ЛН ННСМО МН ВХЛН ННШП4РЕ З4 МЕ ЛХΔН, КН СХ ПОМРНЛН,
ѠЕХЕ ВХСМО, Д4 ЂЕ ХМРНЪО ХХСЕНН 4Г4ѠНЛНХЪ. Н шпо сЪМЕ ПН-
П4ЛН, КОГ4 ЂЕ ГОСПОΔНН Б4Н СХШН4 З4 СХШН4 Д4Л: ΔЕМРНХ4 ХЕ-



Х4ЪНН4 БР4М4 З4 ПОК4Л4Б4, МРНЖ4ВКОГ4 З4 НѠ4Н4 ΔΕШН4. 4 Δ4-
ΔΕ Μ4ΛΙΚΟΝ БЕГ ΕΔΝΟГ4 СХШН4 З4 ЕСЕБ4ЛНЮ Μ4ΧΜΟМ ѠНѠѠΔНН4.
4 ѠЕХЕ, 4ΙΚΟ ΚΕ ΓΛ4СЕ ВХЪЕМО, ХОХЕМО Д4МН Ѡ4М Н4 С4Н4НЪЕ. Н
ΠΟΙΚΛΟΝ Н СОЕ ΔΡ4ГО ΠΟΖΔΡ4ѠΛΕΝНЕ ΩΔ Ν4С СОНМ ΜΟН, СО(Н)
ΟΙΚΗΝΙΚΟ(Н) ГОСПΟΔН Н СОНМ ЮН4ΙΚΟ(М), К4ΙΚΟ ΒΡ4МЪН Н СХСНАѠМ
Н4ШНМ. Н Δ4СМЕ ЗΔΡ4ѠН Н ѠЕСЕЛН, 4МНН.

Ђ4Р4Б4Л4Л ΕΜΗΝ.

In dorso:

Δ4 СЕ Δ4 М4 ΚΝНГ4 ΕΜΗΝХ СХΛΗΜΑΝХ, СХЖНХ ГОСПОΔНН4
ΕΡΑХΔН ПЕМР4 ѠΟΙΚΗΝЪ.

Dieselbe Adresse auch in Lateinschrift:

Da se da ta knyga emynu Sulymanu, sussnu gospodyna kneza petra Erdudy
Wokysch.

Von mir dem Gefangenen Kara-Kasums und des Sulejman Čaprazlić und von mir dem armen Jahja ein Kompliment und ein sehr lieber Gruß dem Gefangenen Sulejman-Emin als Bruder und liebem Nachbar. Und wir verstanden den Brief E. G., den Ihr uns für Unsere und Euere Schuld schreibt. Ihr mögt wissen, daß wir täglich hoffen, daß es kommt; sobald es kommt, werden wir es Euch zu wissen geben, und sei die Nachricht wie immer; denn wir wissen nicht, warum sie nicht zur Frist kamen. Wir hörten nichts über die Leute, die starben, aber wir hörten, daß Hussein Agavilić starb. Und was ihr wissen wollt, welchen Gefangenen der H. Banus austauschte: den Bruder Demrih-Čahajas für den Burgvogt von Tržac, Johann Dešić. Und Malkoč-beg gab einen Gefangenen für den Esebalija des Mahmut-Vojvoda. Und wenn wir eine Nachricht erfahren, werden wir sie Euch bekannt geben. Und Kompliment und allen lieben Gruß von uns allen allen väterlichen Herren und allen Helden als unseren Brüdern und Nachbarn. Und seid gesund und froh, Amen.

Jarabalal Emin.

In tergo:

Es sei zu geben dem Emin Suleiman, dem Gefangenen des Herren Peter Erdödy Bokić.

5. Brief.

СХЖНХ ΕΜΗ(ΝΧ СХΛΗ)ΜΑΝΧ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΜΕΛΕ ΑΡΑΓΟ ΠΟΖΑΡΑΦΟΛΕ-
 ΝΗΕ ΙΚΑΙΚΟ ΜΟΜΧ ГОСПОДННХ Н СХСНАХ. 4 С4А4 ΝΕΙΚ4 ΖΝ4 ο. Μ. Α4
 ΜΟΗ ΠΟΣ40 Η ΠΟΘΗ ΣΠΘΗ Ζ4 ΕΑΝΗΜ ΛΗΣΠΟΜ, ΔΟΙΚΛΕ ΔΟΪΕ ΩΠ ΠΟΓ4
 ΜΗΛΟΣΠΗΠΟΓ4 ГОСПОДНН4 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΜΡ4 ΙΚ4 Ν4ШЕМХ ГОСПОДННХ
 Б4НХ. 4 С4А4 ΧΥΗΝΗΜΕ ΙΚΝΕΖΟМ ΠΟΡΙКОΛ4БОМ ο. Μ. ΧΖΕΠΗ ΛΗΣΠ Χ
 Π4ШЕГ4 ГОСПОДНН4, А4 Г4 ПОШ4ЛЕМО Ν4 Ν4ШЕМХ ГОСПОДННХ, ΕΡΕ
 ΧΕ ΠΟΧΗ ΙΚΝΕΖ ΠΕΜΡ ΗΛΗ ΙΚΝΕΖ ΝΟΠ4ΙΚ Α4Ν4С Ζ4ЮМР4, А4 ΠΟΝΕСЕ
 ΛΗΣΠΗ ГОСПОДННХ Б4НХ Ζ4 Ν4ШЕ АХГОП4НЪЕ, ΕΡ4 БНСМО ΝΕΛΕ-
 Ж4ΛΗ ΟΠ4ΙΚΟ С4А4, ΝΕΙΚ4 ΧΟΔΗМО Ζ4 Ν4ШХ ΝΕΠΟΛХ; ΕΡΕ 4ΙΚΟ С4А4 ΝΕ
 ΠΗΔΗМО Ζ4 ΠΠΟ Ν4ШЕ АХГОП4НЪЕ, Π4А4 ОСМ4 ΔΟ ΜΕΛΕ ΠΡΗΜΕΝ4.
 ΠΕΧΕ ΜΟΛΗМ ο. Μ. ΙΚ4ΙΚΟ ΜΟГ4 ΜΗΛΟΣΠΗΠΟГ4 ГОСПОДНН4, С4А4 VΗ-
 ΝΗΜΕ, ΙΚ4ΙΚΟ Π4С Ν4НБОΛΕ БОГ ΧΥΗ Ζ4 ΠΠΟ ΝΕΝ4ШЕ ΝΕΠΟΛНО АХГО-
 П4НЪЕ. ΕΡΕ ΕΠΟ ΔΟΪΕ ΙΚΝΕΖ ΝΟΠ4ΙΚ ΩА ГОСПОДНН4, ΠΕΡΕ ΝΕΜХ
 ГОΠОРЕ ГОСПОДНН Б4НЬ, ΔΟΙΚΛΕ ΝΕ ΔΟΪΕ ΛΗΣΠ ΩА ГОСПОДНН4
 ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΜΡ4 Η ΩА СХЖН4 ΕΜΗΝ4, ΝΕ ΧΧ Ъ4 ΠΧСПΗΠΗ ΜΟГ4
 СХЖН4 ΜοСМ4ΠЕ, ΔΟΙΚΛΕ ΩА ΝΗХ ΑΠΗЮХ ΔΟΪΕ ΛΗΣΠ. 4 С4А4 ΧΥΗ-
 ΝΗΜΕ ΧΥΗΝΗΜΕ ο. Μ. ΧΡΧΗΛХ МЕ ΛΗΣΠЕ ПОСЛ4ΠΗ. С4А4 Π4С Η Ν4С
 ОНШНН БОГ ОΠΡΟΣΠΗ ΠΡ4ΠΟ Η ΠΩШΠЕНО. 4ΜΗΝ, 4ΜΗΝ.

Dem Gefangenen Emi(n Suli)man ein Kompliment und sehr lieber Gruß als meinem Herren und Nachbar.

Und jetzt wisse E. G., daß meine und Deine Sache von einem Brief abhängt, bis er von diesem gnädigen Herren Peter Erdödy an unseren Banus gelangt. Veranlaßt jetzt den Knez-Vogt E. G., daß er von Euerem Herren einen Brief nehme, damit wir ihn unserem Herren senden, denn Knez Peter oder Knez Novak wird heute morgens abreisen, um dem Herren Banus einen Brief wegen unseres Lösegelds zu überbringen, denn wir möchten jetzt nicht so liegen und wegen unserer Not Schritte tun. Denn wenn wir jetzt nicht das Lösegeld besorgen, bleibt es auf lange

Zeit (verschoben). Und ich bitte E. G. als meinen gnädigen Herren, handelt jetzt, wie es Euch Gott am besten gelehrt für dieses unser elendes Lösegeld. Denn, seht, es kam Knez Novak vom Herren und der Herr Banus sagte ihm, solange kein Brief vom Herren Peter Erdödy und vom Gefangenen Emin einlangt, will ich meinen Gefangenen Mustafa nicht freilassen, solange von beiden kein Brief kommt. Und jetzt tut E. G. „urhila“ und sendet diese Briefe. Und jetzt begnadige Euch und uns der große Gott gerecht und ehrlich. Amen, Amen!

6. Brief.

(ΩΑ ΜΕ)ΝΕ СХЖН4 |С4Р4|С4СХМ4 Н ΩΑ ΜΕΝΕ СХЖН4 СХΛΕΗ-
Μ4Ν4 ΠΟΙΚΛΟΝЬ Н (ΠΕΛΕ Δ)Ρ4ΓΟ ΠΟΖΔΡ4ΟΛΕΝΗΕ ΙС4|СΟ БР4МХ Ν4-
ШЕМХ Н СХСΗΔХ ΔΡ4ΓΟ(МХ; 4 С4)Δ4 ΜΕ ΜΟΛΗΜΟ ΠΕΛΕ ΛΗΠΟ, БР4ΜΕ,
ΠΩ4ΛΗ Ν4М ΕΔ4Ν ΞΗΠ4(Б ΔΟ|С)ΛΕΝ ΔΗШЕМО ΝΗ|СΟΛΗ|СΟ Δ4ΝЬ; 4
ΧΟΪЕМО ΜΗ Γ4 ΟΠΕМ ПОСЛ4МΗ ΔΡΧΗΛХ, 4|СΟ БОГ Δ4ΔΕ. Н ΠΕΛΕ ΙСРХ-
МО ΜΕ Ν4 ΜΟ ΜΟΛΗΜΟ БР4ΜΕ Н СХСΗΔΕ ΔΡ4ΓΗ.

Von mir, dem Gefangenen Karakasum, und von mir, dem Gefangenen Suleiman, ein Kompliment und sehr lieber Gruß Euch als unserem Bruder und lieben Nachbar. Und jetzt bitten wir Dich, Bruder, sende uns einen Kitab, solange wir noch ein paar Tage atmen. Und wir werden Dir ihn wieder rücksenden, so Gott will. Und wir bitten Dich sehr fest darum, Bruder und Nachbar.

7. Brief.

Ω(Δ ΜΕ)ΝΕ СΗ(Р)ΟМ4Х4 ΝΕΠΟΛΝΟГ (Ϊ4ХНΪЕ ΠΟΙΚΛΟΝ Н ΠΕΛΕ ΔΡ4-
ΓΟ ΠΟΖΔΡ4ΟΛΕΝΗЕ Н ΠΟ)ΝΗΖΝΟ (Π)ΠРΗΠОРХVENHE ΙС4|СΟ ΜΟΜХ ΜΗ-
ΛΟСМНΠΟМХ ГОСПОΔΗΝХ Н ОРΗΔ.(НОМХ) СХСΗΔХ; ΝΕ(ΙС4) ΖΝ4 Π. Μ.,
ШМО ΜΕ СΗ ΠΡΟСΗΛ, Δ4 ΜΗ ОΔΠΗШ(ЕМ) Ζ4 ΠΕ СХЖНЕ ГОСПОΔΗ(Ν4
Б4Ν4, ΙС4|СΟ ΧΟΔΗ ΝΗХЬ ΝΕΠΟΛНО ΔХГОΠ4ΝΪЕ. ΕΠΟ ΝΕ|С4 ΖΝ4Ш, Δ4
НБР4ХНМ4Г4 ΠРΗΔ4 СООГ4 ΔХГОΠ4Ϊ4 ΧΗΛΪΛ4ΔХ Н ΠΕМ4МЬ ΔХ-
|С4МЬ, 4 ΪОШМЕ ОСМ4 ΔХЖ4Ν ΠΕМ4М ΔХ|С4МЬ Н ΠΟΪЕ Х МХР|СЕ; Н
Δ4 ΜХ ΔΠ4 ΜΗСЕЧ4 Δ4Ν ΡΟ|С4. 4 |С4Р4|С4СХМ ΠРΗΔ4 СООГ4 ΔХГОΠ4ΝΪ4
ΠΕМ4М ΔХ|С4М, 4 ΪОШМЕ Ν4 ΝЕМХ ΔХГ4 ΔΠΗСМΗ ΔХ|С4М С4Δ4.
4 V4ΠР4ΖΛΗΕΪЕМ Χ4НΠ ΔVННН, ΕΡΕ НМ ОР4МΗ ΕΔНОГ4 ΙСОН4, ΜΕΡΕ
ΪОШМЕ Ν4 ΝΗХ ΔХГ4 ГОСПОΔΗΝХ ΕΔ4Ν ΙСОНЬ. 4|СΟ ΠΗМ4Ш Ζ4 СΗΡΟ-
М4Х4 V4ΠЕР4 Π4НС4ΛΗΪ4, О СЕ ОΔ|СХΠН Н ΠΟΪЕ Х МХР|СЕ; 4 СΗ СΗΡΟ-
М4Х СЕ V4ΠЕРЬ, Ф4Н|С ΠΟΗΠΟΔΗН, ΔЧНННΪО ΜРΗСМ4 ΔХ|С4МЬ Н
ΠХСМΗ Γ4 СΗΡΟМ4ХЬ ЮСХПЬ ΠΗΛΠΗΛΟΠΗΪ. Н О СЕ СΗΡΟМ4ХЬ ΔЧННН
VEMPHPCM4 Н ΠΕΜЬΔЕСЕМ ΔХ|С4М. Н 4|СΟ ΠΗМ4МΕ Ζ4 ΝΕΠΟΛΝΟГ4
СХШН4 ΠΕΡΟ4Ν4ГХ, Ε ΜΟΜΟ ΪЕ ΡΕ|С4Ο ГОСПОΔΗН Б4Ν: 4|СΟ ΜΕ ΧΟΪЕ
М4ХМХМ ΠΟΗΠΟΔ4 Ν4 СООЮХ ОИРХ НΖΟ4ΔΗМΗ, ΧΟΪХ ΜΕ ΠХСМΗ; ΠΗ-
ШН ΛΗСМ. ΕΠΟ ΪЕ ΠΗС4Λ ΛΗСМ Н ΠΟ НБР4НМ4ГΗ; ΕΔ4 Г4 БОГ ПО-
МОЖЕ СΗΡΟМ4Х4 ЮН4|С4. 4 ПЕРХ4М4Г4 СООНННV4ННН БНΪО ΪЕ ΠРΗ-
ΠΕΪО ΔО С4Δ4 ΔΠ4 ΙСОН4, 4ΛН ΝΗΪЕ ΙСМНО ГОСПОΔΗН ΝΗΪЕМНОГ4
ΔΖЕМН, ΠΕΪЕ ΪЕ С4Δ4 ΔΟΠЕХО ΕΔНОГ4 ΔΟБР4 ΙСОН; С4Δ4 ΧΟΪЕ Г4
ΔΖЕМН ГОСПОΔΗН Б4ΝЬ. Н ШМО СМΕ ΠΗМ4ΛН Ζ4 Ν4Ш ПОСМ, ΕΠΟ
ΪЕ С4Δ4 Ν4С ΡΕVЕБ, Π4|С ΪЕ Ν4СМ4МΗ Ш4Б4Ν, 4 ΠΕΪЕ ΜΗ ΖΝ4Ш ΔΟБРО,

ΚΑΙΚΟ ΧΟΔΗ ΜΟ. Η ΜΟΛΗΜΟ ΜΕ, ΜΟ ΝΑΜ ΟΠΠΗΨΗΜΕ ΝΑΒΡΗΖΧ. Η
 ΠΗΨΝΗ □ΑC Η ΝΑC ΒΟΓ ΟΠΡΟCΠΗ ΩΑ □Ε ΝΕ□ΟΛΕ, ΟΠΡΟCΠΗ ΑΜΗΝ ΑΜΗΝ.
 Η ΑΑ CΑΜ □. Μ. ΠΡΗΠΟΡΧΥΕΝ CΗΡΟΜΑΧ ΞΑΧΗΕ ΚΑΙΚΟ ΜΟΜΧ ΓΟCΠΟ-
 ΑΗΝΧ CΑΑΑ Η □ΑCΑΑ ΜΟΞΟΜ ΠΟΝΗΖΝΟΜ CΛΧΚΒΟ ΚΟΡΧ ΜΟΓΧ CΛΧ-
 ΚΗΜΗ □. Μ. ΓΟCΠΟΑΗΝΕ.

Von mir, dem armen unglücklichen Jahja, ein Kompliment und sehr lieber Gruß und ergebene Empfehlung als meinem gnädigen Herren und werten Nachbar. E. G. wisse, daß Du mich batst, ich möge Dir schreiben über die Gefangenen des Herren Banus, wie deren bedauernswerte Loslösung steht. Du mögst wissen, daß Ibrahimaga für sein Lösegeld 1050 Dukaten gab und noch 50 Dukaten schuldig blieb, und daß er zu den Türken gehen wird, und es wurde ihm eine Frist von zwei Monaten gelassen. Und Karakasum gab für sein Lösegeld 50 Dukaten und er ist noch 200 Dukaten schuldig. Und wegen des Čaprazlić hat er sich beschämt, denn er gab ihm ein Pferd zurück und er schuldet noch ein Pferd als Lösegeld dem Herren. Wenn Du nach dem armen Čaper Vlaisalić fragst, er hat sich losgekauft und kehrte in die Türkei zurück; und dieser arme Čaper des Faik-Vojvoda wurde mit 300 Dukaten eingeschätzt und der arme Jusuf Filipović ließ ihn los. Und dieser Arme wurde auf 450 Dukaten eingeschätzt. Und wenn Ihr nach dem armen Gefangenen Pervanaga fragt, dem sagte der Herr Banus: Wenn Dich Mahmud-Vojvoda auf seine Treue nehmen will, will ich Dich lassen; schreibe einen Brief. Nun er schrieb durch Ibrahimaga einen Brief und Gott möge dem Helden helfen. Und Ferhataga Zvorničanin brachte bisher zwei Pferde, aber der Herr wollte keins annehmen und er brachte jetzt ein gutes Pferd; jetzt wird es der Herr Banus nehmen. Und was Ihr über unsere Fasten frugt, jetzt ist (der Monat) Redsheb, dann kommt Schaban und Du weißt gut, wie das geht. Und ich bitte Dich, antworte uns rasch. Und der höchste Gott behüte Euch vor Not und verschone, Amen, Amen. Und ich armer Jahja sei E. G. empfohlen als meinem Herren jetzt und immerdar mit meinem ergebenen Dienst, womit ich E. G. dienen kann.

Die Briefe 5—7 sind auf einem Stück Papier geschrieben, und zwar der erste auf einer Seite, der andere daneben seitlich, der dritte auf der Rückseite. Die Adresse sollte über dem 7. Brief stehen, aber das Papier ist hier so beschädigt, daß sie unleserlich ist. Nur die wichtigsten Worte sind davon erhalten, woraus man schließen kann, daß ihm die Gefangenen des Banus an den Gefangenen des Kapetans, Peter Erdödy, richteten.

Die Adresse dürfte gelautet haben:

ΑΑ CΕ ΑΑ ΜΑ ΚΝΗΓΑ ΓΟCΠΟ(ΑΗΝ)Χ CΧΛΕΜΑΝ ΕΜΗΝΧ, CΧΚΝΧ ΧΖ-
 (ΜΟΚΝΟΓ)Α ΓΟCΠ(ΟΑΗΝ)Α ΕΡΑΧΑΗ ΠΕΜΡΑ.

Es werde übergeben dem Herren Suleiman Emin, Gefangenen des hohen Herren Peter Erdödy.

Aus dem Inhalte der Briefe 3—7 folgt, daß sie während der Kapetanschaft des Grafen Peter Erdödy, also vor 1557, geschrieben wurden, und da darin Malkočbeg erwähnt wird, ist es klar, daß sie auf die Ereignisse bezug haben, die dessen Vorgehen hervorrief.

8. Brief.

ΩΑ ΝΑCΨ ΚΑΡΛΟ□VΑΝΑ CΧΚΑΝΑ ΝΕ□ΟΛΗΕ ΛΗΠΟ ΑΡΑΓΟ ΠΟΖΑΡΑ□-
 ΛΕΝΕ CΠΗΛΟΜΕ ΠΡΕΧΖΠΗΨΕΝΟΜΕ ΓΟCΠΟΑΗΝΧ ΓΟΡ□Χ ΠΗΥΗΒΑΝΧ ΠΟ-

ΓΛΑΦΟΝΗΚΧ ΟΡCΑΓΓ ΧΡΟΑΤCΚΟΓΓ Η ΚΡΑΗΝΕ ЧЕСАРCКЕ Η ΓΟCΠΟΔΗΝΧ ΚΑ-
ΠΗΜΑΝΧ ΒΧΔΑΥΚΟΜΕ, ΝΑΨΕΨΧ ΔΟΒΡΟΜΕ ΠΡΗΑΜΕΛΧ ΛΗΠΟ ΔΡΑΓΟ
ΠΟΖΔΡΑΦΟΛΕΝΕ.

Α ΠΟ ΠΟΜ ΠΟΓΑ ΔΑΕΜΟ ΝΑ ΖΝΑΝΕ, ΚΑΚΟ CΜΟ Η ΨΠΟ CΜΟ. ΧΕΟΟ
CΜΟ CΟΗ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΦΟΟ Η ΒΗΠΟΟΑΠΗ, ΚΑΚΟ CΜΟ Η ΒΗΛΗ: ΖΔΡΑΦΟΕ Η
ΡΧΙΚΕ Η ΝΟΓΕ Η ΖΧΒΗ Η ΟΥΗ Η ΟΑΥC ΔΡΧΓΗ ΚΗΠΟΟΠЪ ΧΟΑΛΑ ΒΟΓΧ Η ΔΗ-
ΟΗΥΗ ΜΑΡΗΧΗ Η ΟΑΨΕΜΧ ΜΗΛΟCΠΗΟΝΟΜΕ ΓΟCΠΟΔCΠΟΧ, ΚΟΗ CΕ ΠΡΧ-
ΔΗΜΕ ΖΑ ΝΑΥC CΗΡΟΜΑΧΕ CΧΚΝΕ ΝΕΡΟΛΝΕ, ΚΟΗ CΜΟ Χ ΚΑΧΥΧ ΠΟ
ΗΜΕΝΧ: ΓΡΓΟ ΜΑΠΗΧЪ, ΗΟΗΥΑ ЧΑΠΑΗЪ, ΜΑΠΕ ΚΡΗΟΑΥΗΧ, ΗΟΗΥΑ ΟΧ-
ΚΟΟΗΧЪ, ΜΑΠΕ ΠΗΟΕΛΗΧ, ΜΗΚΧΛΑ ΚΕCΕΡЪ. ΝΑ ΖΝΑΝΕ ΔΑΕΜΟ ΟΑ-
ΨΕΜΧ CΟΗΠΛΟΜЪ ΓΟCΠΟΔCΠΟΧ, ΚΑΚΟ CΜΟ CΟΗ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΦΟΟ Η ΒΗΠΟ-
ΟΑΠΗ. ΦΟΑΗ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ, ΚΑΚΗΜΕ Η ΔΑΗΜΕ ΝΑ ΖΝΑΝΕ
CΟΕΜΧ ΝΑΨΕΜΧ ΡΟΔΧ Η ΠΛΕΜΕΝΧ, ΝΕΙΚΑ CΕ ΝΗΨΠΑ ΝΕ ΒΟΕ.

Η ΔΑ CΠΕ ΛΗΠΟ ΖΔΡΑΦΟΟ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ ΝΑ ΜΝΟΓΑ ΛΕΠΑ.

Η ΜΟΛΗΜΟ ΟΑΨΕ CΟΗΠΛΟ ΓΟCΠΟΔCΠΟΟ, ΑΙΚΟ Ε ΟΑΨΑ ΓΟCΠΟΔCΚΑ
ΟΟΛΑ, ΨΠΟ CΜΟ ΟΒΕΥΑΛΗ ΕΑΝΧ CΑΒΛΧ ΖΑΓΡΕΒΙΚΗΝΧ, ΓΟΛΟ ΚΕΛΕΖΟ,
ΓΟCΠΟΔΗΝΧ ΨΑΒΑΝΑΓΗ, ΚΟΗ Ε ΒΗΟ ΝΑΨЪ ΠΡΗΑΜΕΛЪ Χ ΜΕΨΙΚΟΙ ΝΕ-
ΟΟΛΗ.

Adresse:

ΔΑ CΕ ΗΜΑ ΔΑΠΗΧ ΝΑ CΟΗΠΛΕ ΧΖΟΗΨΕΝΕ ΓΟCΠΟΔCΚΕ ΡΧΙΚΕ ΓΟ-
CΠΟΔΗΝΧ ΟΗΥΗCΑΝΧ Χ ΠΧΡΟΟΟ ΠΟΛΕ.

Der Brief ist mit einem türkischen Visum versehen und hat außer der Adresse
noch in Lateinschrift die Notiz:

Gospodinu Vice Banu nih M. iz Kliucza od Szussani.

Von uns Karlstädter armen Gefangenen ein lieber Gruß dem edlen hoherhabenen
Herren Grafen Vizebanus, dem Oberhaupt des Königreichs Kroatien und der kaiserl.
Krajina, und dem Herren Kapetan von Budak, unserem guten Freunde, ein schöner,
guter Gruß.

Und danach geben wir zu wissen, wie es uns geht und was wir sind. Wir sind
alle schön gesund und ganz, wie wir waren: Gesund Hände und Füße, Zähne und
Augen und der ganze übrige Körper, Gott sei es gedankt und der Jungfrau Maria und
Euerer Gnaden Herrlichkeit, die Ihr Euch um uns arme notleidende Gefangene be-
müht, die wir in Ključ sind, namens: Grgo Matić, Ivica Capan, Mate Kriverčić, Ivica
Vuković, Mate Pivelić, Mikula Keser. Wir geben Ew. glänzenden Herrlichkeit zu
wissen, daß wir alle gesund und ganz sind. Avaj! Ew. glänzende Herrlichkeit, gebt es
unserer ganzen Familie und dem Stamme zu wissen, damit sie nicht fürchten.

Und seid schön gesund, Ew. glänzende Herrlichkeit, auf viele Jahre.

Und wir bitten Ew. glänzende Herrlichkeit, wenn es Euer herrschaftlicher Wunsch
ist, daß wir einen agramer Säbel aus nacktem Eisen dem Herren Schabanaga ver-
sprochen haben, der uns in schwerer Not Freund war.

In dorso:

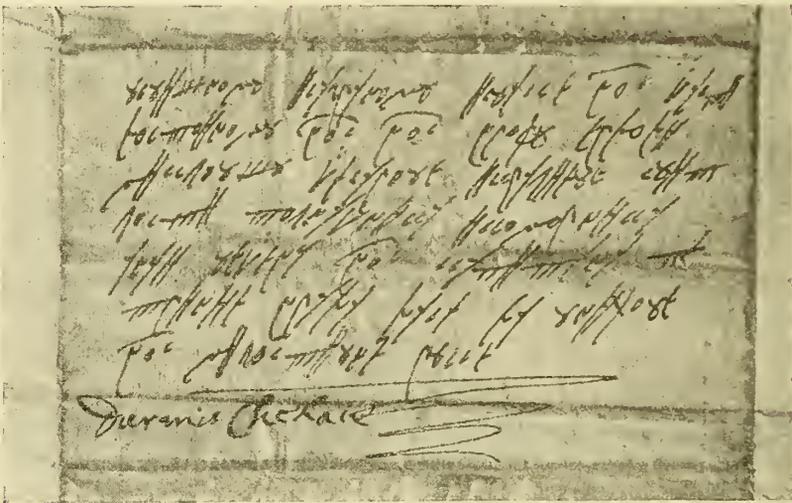
Zu übergeben in die glänzenden und erhabenen herrschaftlichen Hände dem
Herren Vicebanus in Turovo polje.

Sr. Gnaden dem Herren Vizebanus von den Gefangenen in Ključ.

9. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΓΟΣ. ΦΛΗΣΕΓΓΑ ΙΚΟΣΠΗΝΗΝΥΕ ΓΡΑΔΑ ΔΖΧΗΨΕΝΟΜΧ Η
 Σ4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η ΣΧ4ΚΕ ΓΟΣ. Υ4ΣΠΗ Η Φ4ΛΕ ΔΟΣΠΟΗΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ.
 ΓΡΟΦΧ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΧΨΧ, ΥΕΣ4ΡΟΧΕ Η ΚΡ4ΛΗΕΧΕ ΣΧΗΠΛΟΣΠΗ
 ΠΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4, 4 Ν4ΗΘΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΠ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΕ
 ΓΡ4Δ4, ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡ4ΓΟ ΠΟΣΔΡ4ΧΛΕΝΗ.

Πο μομ μογ4 μοη γος. βρ4πε, ρ4ςχμο, ψο ν4μ πησπε ηςρ4-
 αη παρηπ4. φλη σε Γηβο Δομ4 νε σγοαη. Η οσο ΔοηΔε Δχρμηψ
 χεχ4η4, μερ ν4ς ν4μολη, Δ4 πησμο ν4ψχ χηρχ; Η οχο πης4 Η
 χςλ4χ: Μορεπε σλοβοΔνο πηνεσε η σχικνο, χηηχ ικονηκχ πο χ4-
 σμεμο φλη πο ικομ γοαηρ; σλοβοΔνο Δ4 νεημ4 ηημικο πρηονχμη
 ωΔ ν4ψηχ ληχΑηχ χ ν4σμεμχ ΓΡ4Δχ σ4 ΔΡΧΓΟ ΔΡΧΓΟΧ4ΝΗ. Οχο



ΗΕ ΜΟΗ4 ΧΗΡ4 ΜΧΧ4ΜΕΔΟΧ4. ΣΛΟΒΟΔΝΟ ΧΨ4ΛΗΜΕ. 4 Σ4 Χ4ΨΕ ΛΗΔΕ
 ΝΕ ΣΝ4Μ ΝΗΠΗ ΠΗΨΕΜ, ΝΕΓΟ Σ4 Ν4ΨΕ, ΙΚ4ΙΚΟ ΝΕΧΕ ΝΗΜΙΚΟ Σ4ΔΡΨ4ΠΗ
 ΝΗ Σ4 ΙΚ4ΙΚΧΟ ΔΧΓΟΧ4ΝΗΕ.

Η Σ ΜΗΜ ΓΟΣ. ΒΟΓ Χ. ΓΟΣ. ΣΑΡ4ΧΟ ΔΡΨΗ 4ΜΕΝ.

Adresse :

ΧΣΧΗΨΕΝΟΜΧ Η Σ4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η ΣΧ4ΚΕ ΓΟΣ. Υ4ΣΠΗ ΔΟΣΠΟΗΝΟΜΧ
 ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΧΨΧ, ΥΕΣ4ΡΟΧΕ Η ΚΡ4ΛΗΕΧΕ ΣΧΗΠ-
 ΛΟΣΠΗ ΠΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4, 4 Ν4ΗΧΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΠ4Ν4
 ΠΕΜΡΗΝΕ ΓΡ4Δ4, Δ4 ΣΕ Δ4 Χ ΝΗΧΟΧΕ ΓΟΣ. ΜΗΛΟΣΠΗΧΗΕ ΡΧΚΕ.

Darunter :

Vira kapitana kostainickoga za chenu Paripa die 25 7bris 1669.

Von mir dem Herren Alibeg der Festung Kostajnica, dem erhabenen, geehrten und
 aller herrlichen Achtung werten Herren, Herren Nikolaus Erdödy, kaiserl. u. königl.
 Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberstem Kapetan der Festung Petrinja, ein
 schönes Kompliment und lieber Gruß.

Und danach haben wir verstanden, was Ihr uns wegen des Parips schreibt, aber
 Gibo traf sich nicht zu Hause. Und es kam Durmisch-Čehaja und bat uns, wir mögen

ihm einen Treubrief geben; und ich schrieb und schickte folgendes: Ihr könnt frei Geld und Tuch als Preis für den Reiter durch Eueren oder irgend Jemanden (beheben); es darf ihn Niemand von unseren Leuten in unserer Burg wegen einer anderen Schuld anrühren. Das ist meine Treue nach Muhamed. Sendet frei. Und Euere Leute kenne ich nicht und schreibe (d. i. hafte) nicht für sie, sondern für meine, daß Niemand für fremde Schuld angehalten wird.

Und somit erhalte Ew. Herrlichkeit Gott gesund. Amen.

Adresse:

Dem erhabenen und gelehrten und aller Achtung werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer, und dem Obersten Kapetan der Festung Petrinja sei es in die herrschaftlichen und gnädigen Hände gegeben.

Darunter:

Treibrief des Kapetans von Kostajnica für das Lösegeld Parips am 25. September 1669.

10. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΣΕΡΟΜΑΧ ΨΟΨΝΑ ΗΙΚΣΧΑ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΨΑΡΑΧΛΗΝ ΛΗ-
ΠΟ, ΑΡΑΓΟ, ΠΟΝΨΝΟ ΚΑΙΚΟ ΜΟΗΗΜΟ ΓΟΣ. ΧΗΝΥΙΚΑΠΗΠ4ΝΟ, ΟΦΗΥΗΡΟΜ
Η ΒΡ4ΠΗΕ ΚΟΗΜ Σ4Μ ΠΟΗΛ Η ΠΟΠΗΛ.

Ποπομ π8γ πρ8ωημ η μόλημ σ4 βογ4 η ψ4 αωη η σ4 χηρο
κρψ44νσικο; μόλημ χς η πρ8σε χ4ς α4 β προβηαηλ σ4 με πρ γος.
ηχ γοςπостхо ηχ. γοςпостхо ηρ νε4 μενε ποψ44πη, ηηπη οχογ4
αηππ4 νεικ4α4 ρ4αη με μαρ8, κοηο η οα4γν4λ Μ4ρπμηη Ιρ84η4
σημο84 σποη4η, αο4η σ η πλ4π 4λη 4ικ8 η βοα οαλο4ικ4, χο4 χ4
λο8ηπη 4λη ηημ44 4λη χρ84π4; πωικ8 βοαη ημο, κοη ο8αη αο4,
ικ4ικο 8ο η μνε; 4 αη44ικ η ο8α σα 8οη μη σμο ποροικ σ4 νεικ4.
Νεικ ο8 πο κη μα ηικ4 οπρ48λ ρ4αη νεγ4 πρ. γοςпοαη 4 μόλημ η
πρ8χημ η4ψγ4 γος. χηη4ικ4πηπ4η4 η οσπ4λ χφ4ρ η8η4ικε βρ4πηχ
η4ψ8 σ κημ σμο ηλ η ηηλη σκοπ4. π4ικο 84ς προ8ημ, νε α4ηπ
η4χημ κρηψ4ηηικμ ψμο. 4λη χο4 λο8ηπη, οικο νε βοα κογ4 8α-
λ44ικ4. Η σ πημ α4 σπ σαρ48ο η4 π8η κρηηε, 4μην.

In dorso:

Ο8Η ΛΗСΠ Α4 СЕ ΗΜ4 Α4ΠΗ Ο ΠΠΡΗΠΗ Γ4Ρ4Α4 ΧΗΝΥΙΚΑΠΗΠ4ΝΟ
Ο ΧΗΠΕΨΙΚΕ Ρ8ΙΚΕ.

Darunter der Name des Schreibers: Jokerlina suznia.

Von mir armen Gefangenen Ikuv ein Kompliment und schöner, lieber und unter-
täniger Gruß sowohl meinem Vizekapitän, den Offizieren wie auch den Brüdern, mit
denen ich gegessen und getrunken.

Danach bitte und beschwöre ich bei Gott und der Seele und beim Christenglauben,
bitte und beschwöre ich Euch, Ihr mögt Euch meiner annehmen bei seiner Herrlichkeit.
Seine Herrlichkeit will mich nicht freigeben, auch diesen Sommer nicht, wegen des
Vihs, welches Martin Kravaic wegtrieb. Wenn Stojan Simovic zahlen kommt und
wenn auch beschlossen wird, wollen sie ihn, sei er ein Deutscher oder ein Kroat,
fangen. Weh denen, die herkommen, wie auch mir . . . wir sind die Geisel
für ihn. Und wenn er was hat, möge er es vor dem Herren besorgen und ich bitte
und beschwöre den Herren Vizekapitän und die anderen Offiziere und die Brüder

unsere Helden, mit denen wir zusammen gegessen und getrunken. So bitte ich euch, laßt unsere Christen nicht her. Sie werden sie einsperren, wenn es keinen Bescheid gibt. Und somit seid gesund auf Amen.

Dieser Brief sei übergeben in Petrinja dem Vizekapitän in die ritterlichen Hände.

Wie aus der Schrift ersichtlich ist, wurde der Brief von einem sehr ungeschickten Schreiber verfaßt, der häufig Vokale ausließ, sodaß einzelne Worte nur aus Konsonanten bestehen. Einzelne Buchstaben sind auch verwechselt.

Infolge dessen ist der Brief schwer leserlich, weshalb er erst in der Kanzlei des Adressaten transskribiert werden mußte. Ein Auszug scheint nicht genügt zu haben, sondern man ließ den ganzen Brief in Lateinschrift transskribieren und diese Transskription befindet sich auf der unbeschriebenen Hälfte des Briefes. Sie lautet:

od mene siromaha susnia Jakopa poklon y pozdraulienie lepo drago ponizno kako momu gos. uicekapitanu ofieczinom y Braty zkoymsam poyl y popil. potom toga prosim y molim za Boga y za dušu y za ueru kerschansku. molim uas y preporucham uamse da oprouidite zame pri gos. nyh. Gos. y rech za mene puschate y radite za marhu koju su odagnali marku krauaychi sinouchi stojan. iednoch suym nepuschati ako slobodniachkoga chlouika hote louiti oli buncha oli horvata. to su slobodnjaki, ky mu uridny doide, kako ie y dechak ovdí mi smo porok za niega. ako sto ima neka opraulia y radi niega pri gos., a molim i prošim gos. uicekapitana i ostalih officirou y use bratie nase s kim sam poyl i popil skupa. tako nas prosim nedaite nas merska uchiniti. Ako ne bude odluehka koiega czlovika. finis.

Die Transskription weicht stellenweise vom Originale ab, demnach scheint der Übersetzer auch Schwierigkeiten vorgefunden zu haben.

11. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΨΑΛΗΜΑΝΑΓΕ ΨΡΝΛΗΧ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΩΑΡΡΑΧΛΗΝ ΙΚΑΙΧ
 ΞΩΜΟΩΝΟΜΟ Η ΧΛ ΞΡΗΑΝΟΜΧ ΓΟC ΓΡΟΦΧ ΧΡΑΛΗ ΜΕΙΚΛΧΧΩΧ ΠΕ-
 ΡΗΝΕ ΓΡΑΔΑ ΝΑΗΧΕΙΚΩΕΜΟ ΙΚΑΠΗΜΑΝΕ ΧΕΙΚΗΧΕΥΝΑΜΟ ΧΕΨΑΡΟΧΕ Η ΙΚΡΑ-
 ΛΗΧΕ ΨΧΕΠΛΟΨΗ ΜΟΛΝΑΥΝΗΚΟ ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΟ.

Ποτομ μογ4 मोह ग०c ग०फ० प्रेहल स०म० ख०श०ग० ल०ह०स०मे, कोग० म०ह
 प०ह(शे)मे ह० प०स०मे०ल० स०म० श०म० मे० ख० ल०ह०स०म० प०ह०शे०मे० प०स०ह० न०ह०म०च०,
 प०स०ह० अ०ह०च०क०, अ० ब०ह०ख० पो०श०च०ल०. अ०ल०ह० न०ह० न० मो०ग०च०, अ०च०म०ग०अ०ह०
 न०श०च० म०अ०र०ख० न० अ०ख०अ०, प्र० अ०ख०अ० स० न०श० म०फ०मे०अ०र० प्र०ह०म०ह०ल० पो
 इ०र०अ०ह०ने० ग०र०अ०अ०ख० ग०ए०ल०अ०ल०, मे०रे० ह०स०म० श० ह०मे० ग०अ०अ०र०ह०ल०. म०फ०मे०अ०र०
 ह० स०म० ख०ल०ह०ल०, अ० स० न० न० ए० पो०श०च० अ०च०म०ग०अ०ह० म०र०ख० ह० अ०च०. अ० श०म०ख०
 प०श०मे०, अ० न०अ०म० ख०अ०शे० ल०ख०अ०ह० पो०ख०ह०अ०न०ख०, अ० स०ख० ब०ह०ल०ह० ख०अ० ल०ख०अ०, अ०
 म०ख० ख०अ०स० इ०र०श०च०अ०न०स०क०ह० ख०र०स०ग० स०अ०न० अ० ने०स०अ० ख०अ०शे० ल०ख०अ०ह० ब०ह०ल०ह० ख०ह०अ०ह०:
 म०ख०म०ह०न० स०ह०न० इ०र०अ०ख०अ०ह० स०म०अ०ह०न० अ०न०अ०ह०; अ० ख०ह०र०प० म०ह० मो०ह०न०, अ० ख० न० न०
 अ०र०श०ह०म० स०अ० श०ख०श०न०अ०, ख०अ० अ० ब०ह० म०अ०र०अ० अ०अ०न०स० अ०श०ल०अ० स०ह० अ०अ०म०ह०ख० ख०अ०च०
 पो०श०च०अ०म०. अ० मो०ह० ग०स०. स०ख०स०ह०अ० ह०स०म० ख०अ०म० प०ह०स०अ०ल०, अ०क०ख० न० न० ब०अ० न०अ०शे०
 म०अ०र०ख० पो० स०अ०म० न०ह०म०च०, अ० ख०अ०च०अ० ख०अ० ल०अ०ख०ह०मे० अ० म०अ०क० श०म० अ०ह०च०अ०क०
 पो०म०ल०अ० ल०अ०ह०ल०; अ० ख०स०अ० म०ह० प०ह०शे०मे०, अ०क० मे० न० न० पो०श०ल०म० म०अ०र०ख०, ख०अ०च०
 ख० ल०अ०ख०ह०म०ह० न०ह०म०च०अ० को०ग० ग०अ०, मो०ग०अ०ल० ब०अ०अ०म०, अ०ल०ह० ब०ह०ल० ख०अ०शे०ग० इ०र०अ०-
 ख०अ०ह०च० स०न०अ०ख०अ० स०म०अ०ह०न० ख०अ०र०अ०म०र०अ० प०र०अ० न०ह०म०अ०. स०अ० मे०म० अ० अ० अ० स०अ०र०अ०-
 ख०अ०, अ०म०ह०न०.

l. s.

Von mir Sulejmanaga Zrinlić ein Kompliment und Gruß dem erhabenen und hochverehrten Herren Grafen Nikolaus Erdödy, dem Oberkapitän der Burg Petrinja, dem ewigen Dolmetsch und Kämmerer Sr. k. u. k. Majestät.

Und danach, mein Herr Graf, erhielt ich Eueren Brief, den Ihr mir schreibt, und verstand, was Ihr mir im Briefe wegen des Deutschen schreibt, wegen des Burschen, ich möge ihn freilassen. Aber es ist nicht möglich, solange unser Vieh nicht hier ist, denn es war hier der Tefterdar in der Krajina anwesend, der die Burgen inspiziert und ich habe mit ihm gesprochen. Der Tefterdar selbst sagt, er sei nicht freizulassen solange das Vieh nicht zurückkommt. Und was ihr schreibt, daß Euch Eure Leute sagen, daß es nicht Euere Leute waren, so weiß es die ganze Christenheit, daß dort der Bruder Čomas, Kravaić und Stojan anwesend war, und bei meiner Treue, ich halte keinen Deutschen gefangen und wenn mir heute das Vieh kommt, lasse ich sie alle heim. Und ich schrieb Euch, Herr Nachbar, bringt mir der Deutsche nicht selbst das Vieh, so werde ich ihn schon fangen, wie ich den Burschen fing. Und ich schreibe Dir immer, wenn man mir das Vieh nicht schickt, werde ich jeden Deutschen, den ich kann, fangen, denn es war ihr Anführer Eueres Kravaić' Neffe Stojan der Harambascha. Damit seid gesund, Amen.

Sowohl der Inhalt als auch die Schreibweise sprechen dafür, daß dieser Brief im Zusammenhange mit Nr. 10 ist und von derselben Sache handelt und daß beide von derselben Hand geschrieben wurden. Auch dieser Brief ist ebenso schwer zu entziffern wie der vorherige und mußte deshalb gleichfalls in extenso in der Kanzlei in Lateinschrift transskribiert werden. Diese Transskription lautet:

Od nas Sulleymanage Zrinlyka poklon y pozdraulienie kako uzosnomu y ueliko uvidnomu Gos. groffu Erdödi Miklouuusu, Ptriniae grada naiueksemu kapitanu uekiuechnomu Chasaroue i kralieue suietlosti Tolnachniku komorniku.

Potom toga moi Gos. Groff priel sam uasega lista, koga mi pisete y razumil sam sto mi na listu pisete radi nimcha y dichaka da byh puschal, ali ni mochi doklam kodi naša marcha ne doide, jere oudi se nas teftedar pripetil po kraini gda goueda odagnase, tere sam sam s nym gouoril. Tuffedar y sam ueli, da se ne puschaiu, doklam kodi marha ne doide. A sto pisete, da uam uabi liudi poudaiu, da nisu bili uasi liudi, a to uas kersczanski orsagh zna, ier su uabi liudi bili ondi Chomin brat Krauaycha y Stoian ondi, a uira ti e moia, da ne derzim susnia nimcha, ueche da bi marha danas dosla se i domyh hocu poschati. A moy Gos. busede, iešam uam pisal, ako ne doide naša marha po samom nimchu, da hocu uech louiti, kako sam dichaka potlam ulouil. A uezda ti pisem, ako mene ne posliu marhu, hocu ueche louiti nimachkoga kod mogal budem, ali bil nasega krauaycha y Stoianoch harambase pred nyma. Za tem da ste sdrauo, amen.

Der Abschreiber hat noch beigefügt: uu sobottu uecher koyno doslo uu nedilu taki sam expedoual. Dato Verbovo 20 oktobris 1669.

D. i.: Samstag abends angelangt, Sonntag habe ich es gleich expediert. Datum Verbovo 20. Oktober 1669.

Weiter steht die Bemerkung: „dem Peter Vasiljević, der nicht zuhause, sondern an die obere Grenze gegangen ist“.

Auch die Transskription dieses Briefes ist nicht ganz genau und enthält grobe Fehler. Im Original heißt es z. B.: ΟΒΑΗ ΣΕ ΝΑΨ ΜΕΦΜΕΡΑΔΡ ΠΡΗΠΕΜΗΛ, ΠΟ ΙΡΑΙΝΗ ΓΡΑΔΟΜΕ ΓΛΕΑΔΛ, ΜΕΡΕ ΙΕCΔΜ C ΝΉΜΕ ΓΟΜΟΡΗΛ usw., während in der Transskription steht: ovdi se nas tefterdar pripetil po Krajini, gda goueda odagnase usw.

Die Adresse außen lautet:

Α4 ΣΕ ΞΗ ΛΗΣΜΗ ΗΜ4 Α4ΜΗ ΓΟΣ ΓΡΟΦΞ ΧΡΑΛΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ
ΗΧΟΞΕ ΗΞΝ4ΥΙΚ ΡΟΙΚ ΞΗΜΕΨΙΚ ΡΟΙΚΕ.

Dieser Brief sei dem Herren Grafen Nikolaus Erdödy in seine heldenhaften, ritterlichen Hände übergeben.

12. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΓΟΣ. 4ΛΗΒΕΓ4 ΙΚΟΣΜ4ΗΝΗ4Ε ΓΡ4Α4 ΞΣΧΗΨΕΝΟΜΞ Η
Σ4ΒΡ4ΝΟΜΞ Ξ ΣΧ4ΚΕ ΓΟΣ. 44ΣΜΗ Η Φ4ΛΕ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΞ ΓΟΣ. ΓΟΣ.
ΓΡΟΦΞ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ, ΞΕΣ4ΡΟΞΕ Η ΙΡ4ΛΗΞΕΞ ΣΧΗΜΛΟΣΜΗ
ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4 4 Ν4Η ΞΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΕ
ΓΡ4Α4, ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡ4ΓΟ ΠΟΣΔΡ4ΞΛΕΝΗ.

Πο πομ πγ4 μοη γος. βρ4πε. ρ4ςμο, ψο ν4μ πημετε η
σρ4δη πρηνπ4, 4λη σε Γηβο Δομ4 νε σγοδη. Η οχο Δοηδε Δξρ-
μηψ χεχ4η4, μερε ν4ς ν4μολη, Δ4 πημεμο ν4ωξ ξηρξ. Η οχο
πης4 η ξςλ4χ; μορετε σλοβοΔνο πηνεσε η σξικνο χηηξ ικονηκξ
πο ξ4ψεμο; 4λη ποικονγοΔηρ ξψ4λετε σλοβοΔνο Δ4 νεημ4 ηημ-
ικο πρηονξμη ωΔ ν4ψηη ληξΔηηξ Ξ ν4ψηεμξ Γρ4αξ σ4 Δρξγο Δρξ-
γοξ4ηη; οχο νε μοη4 ξηρ4 Μξχ4μεΔοξ4, σλοβοΔνο ξψ4λημε; 4
σ4 ξ4ψε ληδε νε σν4μ, ηημη πημεμ, νεγο σ4 ν4ψε κ4κικο νεχε
ηημικο σ4Δρψ4μη ηη σ4 κ4κξο Δξγοξ4ηηε.

Η σμημ γος. βογ ξ. γος σΔρ4ξο Δρψη, 4μεν.

Adresse:

ΞΣΧΗΨΕΝΟΜΞ Η Σ4ΒΡ4ΝΟΜΞ Η ΣΧ4ΚΕ ΓΟΣ. 44ΣΜΗ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΞ
ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΞ ΕΡΑΘΑΗ ΜΗΚΛΟΞΩΞ ΞΕΣ4ΡΟΞΕ Η ΙΡ4ΛΗΞΕΞ ΣΧΗΜ-
ΛΟΣΜΗ ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚ4 Ν4ΗΨΕΥΕΓ4 ΓΟΣ. ΙΚ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕ-
ΜΡΗΝΗΕ ΓΡ4Α4, Α4 ΣΕ Α4 ΟΗ ΛΗΣΜ Ξ ΓΟΣ. ΡΞΙΚΕ.

Darunter:

Vira kapitana kostainczkoga za czenu Paripa die 25 Fbris 1669.

Von mir dem Herren Alibeg von der Festung Kostajnica dem erhabenen und ge-
ehrten und aller Ehre und Lobes werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödi, Seiner
k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapetan der Festung Petrinja, ein
schönes Kompliment und lieber Gruß.

Wir verstanden demnach, mein Herr Bruder, was Ihr uns wegen des Pferdes
schriebt, aber Gibo war nicht zuhause. Und es kam Durmisch-Čehaja und bat uns, wir
möchten einen Geleitbrief schreiben. Und ich schrieb ihn; Ihr dürft getrost das Geld
und Tuch, den Preis für das Pferd durch Eueren (Mann senden); aber wen immer Ihr
sendet, er sei frei und niemand von Unseren Leuten darf ihn antasten in unserer Burg
für eine fremde Schuld. Das ist meine muhamedanische Treue, sendet getrost. Und
eure Leute kenne ich nicht noch schreibe (= hafte) ich für sie, sondern für unsere, daß
sie für fremde Schuld niemanden aufhalten werden.

Und damit erhalte Gott Euch Herr gesund, Amen.

Adresse:

Dem erhabenen, geehrten aller herrschaftlichen Ehre werten Herren Herren Grafen
Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapetan
der Festung Petrinja, sei es in die glänzenden Hände gegeben.

Darunter die Bemerkung:

Freibrief des Kapetans von Kostajnica für das Lösegeld für ein Pferd den 25. Februar 1669.

13. Brief.

ΩΔ ΜΕΝΕ ΔΥΡΜΗΩ ΧΕΧΗΝΕ ΙΚΟΣΠΗΝΗΝΥΕ ΓΡΑΔΑ ΧΣΧΗΩΕΝΟΜΧ
Η ΣΑΒΡΑΝΟΜΧ Η ΣΧΑΙΚΕ ΓΟΣ. ΥΑΣΠΗ ΔΟΣΠΟΗΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ
ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ, ΧΕΣΑΡΟΧΕ Η ΙΚΡΑΛΗΕΧΕ ΣΧΗΠΛΟΛΣΠΗ ΜΟΛΝΑΥ-
ΝΗΚΑ Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΑ, Α ΝΑΗΧΕΥΕΓΑ ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΜΑΝΑ ΠΕΜΡΗΝΗΕ ΓΡΑΔΑ
ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡΑΓΟ ΠΟΣΑΡΑΧΛΕΝΗ.

Ποπομ μογΑ μοη γοСП., οχο ΝΑΜ ΔΟΗΔΕ ΙΚΟΝΗΚΑ ΧΗΝΑ ΛΗΠΟ
Η ΠΡΗΜΗΣΜΟ; ΦΑΛΗΜΟ Χ. ΓΟΣ Η ΙΚΟΝΗΚΑΧ ΧΗΡΧ ΧΕΛΑΧ ΑΛΗ ΝΕ ΜΟ
ΝΑΜΑ ΣΧΕ ΣΑΜΑΝ, ΨΟ ΣΜΟ ΙΚΡΧΠΟ ΗΑΙΚΟ ΝΕΜΗΡΝΗ ΣΑ ΜΟΓΑ ΧΟΧΗΚΑ,
ΨΟ ΗΕ ΜΑΜΟ Χ ΧΑΩΟΗ ΣΕΜΛΗ. ΠΑΙΚΟ ΠΡΟΣΗΜΟ Χ ΓΟΣ ΠΡΟΧΗΔΗΠΕ
ΣΑ ΜΟΓΑ ΣΗΡΟΜΑΧΑ Η ΠΩΑΛΗΠ ΓΑ Η ΝΑΨΕΜΧ ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΜΑΝΟ Χ ΧΗΧΧ;
ΨΟ ΗΕ ΣΑ ΠΕΝΕΣΕ Η ΣΑ ΣΧΙΚΝΟ, ΧΟΧΕΠΕ ΧΕΛΑΠΗ, Α ΨΟ ΗΕ ΣΑ ΠΑΡΗΠΑ
ΧΗΡΑ, ΠΗΩΗΠΕ ΝΑΨΕΜΧ ΓΟΣ ΙΚΑΠΗΜΑΝΧ, Α ΨΟ ΗΕ ΧΑΨΕ ΣΧΙΚΝΟ, ΟΝΟ
ΠΡΗΜΗΣΜΟ ΣΑ ΗΕΔΑΝ ΠΑС; Α ΣΑ ΜΑ ΔΧΑ ΠΑСΑ ΠΡΟΣΗΜΟ Χ. ΓΟΣ Η ΜΟ
ΝΑΜ ΧΧΗΝΗΠΕ ΣΙΚΟΡΟ ΠΛΑΠΗΠΗ, ΗΕΡ ΝΑΨΕ ΝΗΗΕ, ΝΕΓΟ ΙСΡΑΜΑΡ ΧΟΧΕ
ΟΔΧΑΓΑΠΗ Χ ΣΑΡΑΗΕΧΟ, ΜΕΡ ΣΜΟ Η ΣΑ ΜΟ ΜΧΥΝΗ. ΑΙΚΟ ΜΕΔΑ ΔΑΠΕ,
ΠΗΩΗ ΧΑΨΧ ΓΟΣ. ΧΟΧΗΚΑ Η ΙΚΟΝΗΕΜ, ΙΚΟΗ ΧΕ ΠΟ ΜΕΔ ΗΥΗ, ΑΛΗ
ΣΙΚΟΡΟ. ΔΑ ΒΗ ΒΗΛΟ ΜΕΔ Η ΠΡΗ ΧΑΩΟΗ ΣΛΟΓΗ, ΨΟ ΗΕ ΣΑ ΑΒΧ ΜΑΛΗΡ
ΔΑ ΜΗ ΣΕ ΠΩΑΛΗΕ. ΗΩ ΠΡΟΣΗΜ ΣΑ ΜΟΓΑ ΧΟΧΗΚΑ, ΔΑ ΒΗ ΣΠΕ ΠΡΟ-
ΧΗΔΗΛΗ ΣΑ ΝΕΓΑ; Η ΑΙΚΟ ΧΑΜ ΗΕ Χ: ΓΟΣ. ΗΨΧΕ ΙΚΑΗ ΓΟΔΗΡ ΠΟΠΡΗΒ-
ΝΟ, ΠΗΩΗΠΕ Η ΝΑ ΣΝΑΝΗΕ ΔΑΠΗΕ, ΜΗ ΧΟΧΕΜΟ Χ. ΓΟΣ. ΠΟΣΛΧ-
ΩΗΠΗ, ΙΚΑΗ ΗΑΙΚΗ ΒΧΔΕΜΟ.

Η ΣΠΗΜ ΓΟΣ ΒΟΓ Χ: ΓΟΣ ΣΑΡΑΧΟ ΔΗΡΩΗ, ΑΜΕΝ.

ΑΙΚΟ ΛΗ ΣΑ ΜΕ ΠΑСОХЕ ΗΜΑΠΕ Η ΧΟΧΕΠΕ ΔΑΠΗ ΧΟСΙΚΑ, ΣΑ ΣΧΑ-
ΙΚΟΓΑ ΠΑСΑ ΠΟ ΔΧΑΔΕСЕТ ΦΧΝΠΟΧΑ ΧСΙΚΑ, ΧСЕТΗ ΧΟΧΕΜΟ. ΑΙΚΟ ΗΜΑ
ΧСΙΚΑ, ΙΚΟΛΗΚΟ ΓΟΔΕΡ ΧΕΥΕ ΗΜΑΠΕ, ΜΕΡ ΧΑΜ ΗΕ ΗΕΨΧΕ ΙΚΑΗ ΔΡΧΓΗ
ΠΑΡΠΗΚ ΠΟΠΡΗΒΝΟ, ΧΟΧΕΜΟ ΔΑΠΗ. ΣΑ ΧΟСΑΙΚ ΧΟΧΕΠΕ Χ: ΓΟΣ. ΠΗ-
САΠΗ. Η ΡΑСХΜΗΧ, ΨΟ ΝΑΜ ΠΗΨΕΠΕ Χ: ΓΟΣ: ΣΑ ΧΡΗΧΕ, ΔΑ ΓΑ ΝΕ ΜΟ-
РЕΠΕ ΠΡΑСНА ΧСЛАΠΗ, ΠΡΟΣΗΜΟ Χ: ΓΟΣ. ΧΩΑΛΗΠΕ Χ ΝΗΜΑ ΛΗΠΑ ΛΑΝΑ,
ΨΟ ΝΑΜ ΗΕ ΗΑΙΚΟ ΠΟΠΡΗΒΝΟ. ΛΑΝ ΧΟΧΕΜΟ ΠΛΑΠΗΠΗ ΙΚΑΙΚΧΗΜ ΠΑΡ-
ΠΗКОМ.

Η ΠΟΙΚΛΟΝ ΧΗΝΗΜΟ ΧΑΩΟΗ ΣΛΧΓΗ ΜΑΠΙΚΑ ΙΚΑΠΗΜΑΝΧ Η ΙΚΝЕС
ΗΑΗΧΑΝΗΧΑ, ΔΑ ΣΧ ΣΑΡΑΧΗ, ΑΜΕΝ.

Adresse:

ΧСΧΗΩΕΝΟΜΧ Η ΣΑΒΡΑΝΟΜΧ Η ΣΧΑΙΚΕ ΓΟΣ ΥΑСΠΗ ΔΟΣΠΟΗΝΟΜΧ
ΓΟΣ ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΧΩΧ ΧΕΣΑΡΟΧΕ Η ΙΚΡΑΛΗΕΧΕ ΣΧΗΠ-
ΛΟСΠΗ ΜΟΛΜΑΥΝΗΚΑ Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΚΑ Α ΝΑΗΧΕΥΕΓΑ ΓΟΣ ΙΚΑΠΗΜΑΝΑ ΠΕ-
ΜΡΗΝΗΕ ΓΡΑΔΑ, ΔΑ СΕ ΔΑ Χ ΝΗΧΟХЕ ΓΟΣ ΜΗΛΟСΠΗΧΝΕ ΡΧΙΚΕ.

Darunter: Durmis Chehaie.

Von mir Durmisch-Čehaja von Kostajnica dem erhabenen und geehrten und aller
herrlichen Ehre werten Herren, Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Ma-
jestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes
Kompliment und lieber Gruß.

Darnaeh erhielten wir den Preis für das Pferd; wir danken Ew. Herrschaft und ich sendete den Freibrief für das Pferd, aber es ist das alles für uns vergebens, weil wir sehr stark um jenen Mann besorgt sind, der dort in Euerem Lande ist. So bitten wir Ew. Herrschaft, sorgt um diesen Armen und sendet ihm unserem Herren Kapetan nach; was das Geld und Tueh anlangt, werdet Ihr senden und bezüglich des Freibriefes für das Pferd schreibt unserem Herren Kapitän; und was Euer Tueh anlangt, erhielten wir für einen Gürtel; und wegen dieser zwei Gürtel bitten wir Ew. Herrschaft, laßt sie uns auch bald bezahlen, denn es ist nicht unser, sondern der Hodscha Kramar will sie nach Sarajewo führen und wir sind deswegen besorgt. Wenn Ihr Honig sendet, schreibt einen Geleitbrief für die Pferde, die den Honig abholen werden, aber bald. Es sei auch bei Euerer Eintracht und für die Aba sende man mir einen Taler. Ich bitte noch um jenen Mann, Ihr möget für ihn sorgen und wenn Ew. Herrschaft irgend etwas benötigt, schreibt und gebt es uns zu wissen.

Und somit erhalte Gott Ew. Herrschaft gesund, Amen.

Habt und wollt Ihr für jene Gürtel Waechs geben, für jeden Gürtel 20 Pfund Waechs, wollen wir es nehmen. Giebt es Waechs, soviel als Ihr habt und es ist Euch nicht für andere „Partiks“ vonnöten, wollen wir geben. Wegen des Waechses wolle Ew. Herrschaft schreiben. Und ich verstand, was uns Ew. Herrschaft wegen des Saekes schrieb, daß Ihr ihn nicht leer senden wollt; wir bitten Ew. Herrschaft, sendet darin schönen Flaechs, den wir sehr benötigen. Den Flaechs wollen wir mit irgendeinem „Partik“ bezahlen.

Und wir machen ein Kompliment Euerem Diener Matko Kapetan und dem Knez Jajčanić, sie seien gesund, Amen.

Adresse :

Dem erhabenen, geehrten, aller herrschaftlichen Ehre werten Herren Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, sei es in die gnädigen Herrenhände gegeben.

14. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΔΧΡΜΗΨ ΨΕΧ4ΗΕ ΙΚΟCΠ4ΗΕΝΗΨΕ ΓΡ4Δ4 ΧCΧΗΨΝΟΜΧ
Η C4ΒΡ4ΝΟΜΧ Η CΧ4ΙΚΕ ΓΟC. Ψ4CΠΗ Η Φ4ΛΕ ΔΟCΠΟΗΝΟΜΧ ΓΟC. ΓΟC.
ΓΡΟΦΧ ΕΡ4Ο4Η ΜΗΛΟΧΨΧ, CΕC4ΡΟΧΕ Η ΙCΡ4ΛΗΕΧΕ CΧΗΠΛΟCΠΗ ΜΟΛ-
Ν4ΥΝΗΚ4 Η ΙCΟΜΟΡΝΗ(ΙC4), 4 Ν4ΗΧΕΨΕΓ4 ΓΟC. ΙC4ΠΗΠ4Ν4 ΠΕΜΡΗΝΗΕ
ΓΡ4Δ4 ΛΗΠΗ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΔΡ4ΓΟ ΠΟCΔΡ4ΧΛΕΝΗΕ.

ΠΟΠΟΜ ΜΟΓ4 ΜΟΗ ΓΟC, ΟΝΟΜ4ΔΝΕ ΔΟΗΔΕ Ν4Μ ΧΗΡ4 ΧΕΛΗ-
ΙCΟΓ4 ΦΕΝΔΡΗΧ4, Δ4 Ψ4ΛΗΕΜΟ ΙCΟΝΗΕ ΠΟ ΜΕΔ; 4ΛΗ ΟCΗΜ Χ: ΓΟC:
ΧΗΡΕ ΜΗ ΙCΟΝΗΕ Η ΨΟΧΗΚ4 CΛ4ΠΗ ΝΕΨΕΜΟ, ΗΕΡ Ψ4ΨΗ Η CΠ4ΡΗ CΧΟΗΟΗ
ΧΗΡΗ ΠΧΡΔ ΝΗCΧ ΒΗΛΗ; ΙC4ΙΚΟ Η Ψ4ΨΕ ΓΟC. Ν4 Ψ4ΨΧ ΨΗΡΧ ΒΗCΜΟ ΠΟ
ΙCΟCΠ4ΗΝΗΨΕ ΒΛ4ΓΟ ΧCΛ4ΛΗ. ΝΕΓΟ ΠΡΟCΗΜΟ Χ: ΓΟC: ΧΟΨΕΤΕ C4
ΠΟΓ4 CΗΡΟΜ4Χ4 Χ4C4Ν4 ΠΡΟΧΗΔΗΠΗ, ΗΕΡ CΜΟ ΝΕΜΗΡΝΗ Ν4 ΧΗΨΗ.
Η ΠΡΟCΗΜΟ Χ: ΓΟC: Η C4 Π4Η ΜΕΔ ΧΟΨΕΤΕ Ν4C Ν4 Ν4ΗΕ Δ4ΠΗ, ΙC-
ΛΗΙΚΟ ΜΕΔ4 ΧΟΨΕΤΕ Δ4ΠΗ. Η ΠΗΨΗΠΕ Χ: ΓΟC: ΧΗΡΧ ΙCΡΨ4ΥΝCΙΚΧ,
Δ4 Ν4Μ ΗΕ CΛΟΒΟΔΝΟ Η ΜΗΡΝΟ ΙCΟΝΗΕ Η ΨΟΧΗΚ4 ΧCΛ4ΠΗ, Η Δ4 CΕ
ΝΕΨΕ ΝΗ C4 ΙC4ΙΚΧΟ ΔΧΓΟΧ4ΝΗΕ C4ΔΗΡΨ4ΠΗ. Η 4ΙΚΟ Ψ4Μ ΙCΟΗ Χ: ΓΟC:
ΠΟΠΡΗCΒΝΟ, ΧΟΨΕΤΕ ΠΗC4ΠΗ, Ρ4ΔΗ CΜΟ ΠΟCΛΧΚΗΠΗ.

Η C ΠΗΜ ΓΟC ΒΟΓ CΔΡ4ΠΟ ΔΡΚΗ Ν4 ΙCΡ4ΗΝΗ 4ΜΕΝ.

ΜΗ ΠΑΙΚΟ ΔΗΡΖΗΜΟ, ΑΔ ΗΕ ΔΣΗΣΜΟ ΟΙΚΑ ΜΟΗ ΓΟΣ, ΠΡΟΣΗΜΟ
 Σ: ΓΟΣ: Σ4 ΟΝΣ ΔΡΗΧΣ ΔΩ4ΛΗΜΕ Δ ΝΗΕΜΣ ΛΗΠ4 Λ4Ν4, ΧΟΧΕΜΟ Π4Λ4-
 ΜΗΜΗ Σ Π4ΡΜΗΚΟΜ.

Adresse :

ΣΧΣΨΕΝΟΜΣ Η Σ4ΒΡ4ΝΟΜΣ Η ΣΧ4ΚΕ ΓΟΣ Χ4ΣΜΗ ΔΟΣΜΟΗΝΟΜΣ
 ΓΟΣ ΓΟΣ ΓΡΟΦΣ ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΣΨΣ, ΣΕΣ4ΡΟΘΕ Η ΚΡ4ΛΗΕΣΕ ΣΧΗΜ-
 ΛΟΣΜΗ ΜΟΛΝ4ΥΝΗΚ4 Η ΚΟΜΟΡΝΗΚ4, 4 Ν4ΗΣΕΧΕΓ4 ΓΟΣ Κ4ΠΗΜ4Ν4 ΠΕ-
 ΜΡΗΕ ΓΡ4Δ4, Δ4 ΣΕ ΗΜ4 Δ4ΜΗ Δ ΓΟΣ ΡΣΙΚΕ.

Darunter :

Durmish ehehaia pise za Turehina y ios, sto mu ye dusno.

Die 6. ie priet 9bris

1669.

Von mir Durmish-Čehaja von Kostajnica dem erhabenen und geehrten und aller herrschaftlichen Ehre und Lobes werten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Seiner k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und lieber Gruß.

Demnach, mein Herr, kam neulich der Geleitbrief des großen Fähnrichs, wir mögen Pferde um den Honig senden, aber wir werden die Pferde und den Mann ohne Ew. Herrschaft Geleitbrief nicht senden, denn Euere Vorgesetzten haben ihre Treue nicht gehalten; Ew. Herrschaft, auf Eueren Geleitbrief würden wir um Kostajnica Schätze senden. Und wir bitten Ew. Herrlichkeit, wollet Ihr für jenen armen Hassan sorgen, denn wir sind zu Hause unruhig. Und wir bitten Ew. Herrschaft wegen jenes Honigs, wollet Ihr uns zu wissen geben, wieviel Honig Ihr senden werdet? Und schreibt, Ew. Herrlichkeit, einen ehristlichen Geleitbrief, daß wir Pferde und den Mann frei senden können und daß sie für keinerlei Schuld angehalten werden. Und wenn Ew. Herrschaft etwas benötigt, wollet schreiben und wir sind bereit zu dienen.

Und damit erhalte Gott gesund an der Grenze, Amen.

Wir schätzen so, daß es 200 Oka sein werden, mein Herr; wegen jenes Saekes bitten wir Ew. Herrlichkeit, sendet darin schönen Hanf, wir werden es mit „Partik“ bezahlen.

Adresse :

Dem erhabenen und geehrten, aller herrschaftlichen Ehre werten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und Oberkapitän der Festung Petrinja, sei es in die herrschaftlichen Hände gegeben.

Darunter :

Durmish-Čehaja schreibt wegen des Türken und was man ihm noch schuldet. 6. November erhalten 1669.

15. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΜΧΣΜ4Φ4 Β4ΗΡ4ΚΜ4Ρ4 4ΙΚΣ4ΛΟΣΗΥ4 ΙΚΟΣΜ4ΗΝΗΥΕ ΓΡ4-
 Δ4 ΧΣΜΟΨΝΟΜΣ Η ΔΟΒΡΟ ΡΟΗΕΝΟΜΣ Η Σ4ΒΡ4ΝΟΜΣ ΓΟΣ ΓΟΣ ΓΡΟΦΣ
 ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΚΛΟΣΨΣ ΧΕΣ4ΡΟΣΕ Η ΚΡ4ΛΕΣΕ ΣΧΜΛΟΣΜΗ Κ4ΠΗΜ4ΝΣ
 ΔΕΛΗΚΟΜΣ ΠΕΜΡΗΝΕ ΓΡ4Δ4 ΛΗΠΟ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΣΔΡ4ΧΛΕΝΗΕ Κ4ΙΚΟ
 ΓΟΣ. Ν4 ΙΚΡ4ΗΝΗ.

ΠΟΜΟΜ ΜΟΓ4 ΜΟΗ ΓΟΣ ΟΧΟ Ν4 Ρ4ΨΣ ΓΟΣ. ΚΡΨΥ4ΝΣΙΚΣ ΔΕΡΣ Ψ4-
 ΛΕΜΟ Ν4ΨΕΓ4 Π4ΡΗΠ4 Σ4 ΣΧΟΜ ΟΠΡ4ΣΟΜ ΡΟΙΚΟΜ ΨΕΣΜ Δ4Ν4, ΝΕΙΚ4

ΣΗΔΗΨ; 4CHN4 M8 84HNNHCOM ΠΕΔΕΣΕΠ Μ4ΛΗΡΟ8, ΠΟΛ ΠΕΝΕΣΕ 4
 ΠΟΛ ΣΧΙΚΝ4. 4ΙΚΟ Π4ΡΗΠ Β8ΔΕ Σ4 84ΨΕ ΓΟC. ΠΟΨ4ΛΗ Ν4Μ ΓΟΜΟ8Ο Δ84-
 ΔΕΣΕΠ Η ΠΕΠ Μ8ΕΡΔΕ Μ4ΛΗΡΕ 4ΛΗ 8 Δ8ΙΚ4ΜΕ, 4 Σ4 Δ84ΔΕΣΕΠ
 Η ΠΕΠ Η ΠΕΠ ΠΟΨ4ΛΗ ΧΕΡΛΕΝΟΓ4 Π4Δ84 4ΛΗ ΟΝ4ΙΚΟ8Ο ΙΚ4Κ ΜΕ Δ8Ρ-
 ΜΗΨ ΧΕΧ4Η ΠΟΣΛ4ΛΗ ΨΙΚ8ΡΟΣΕΛΕΝΟ 4ΛΗ 4ΗΜ4ΣΗΝ4 ΔΟΒΡ4; ΜΕΡ ΜΟΗ
 ΓΟC. ΜΟ Ν4 ΠΟΨ4ΛΗ Π4Κ Ν4CΚΟΡΟΜ, Δ4 Η ΜΗ ΩΔ Σ4Ρ4ΗΕ84 ΩΔ ΔΡ8-
 ΨΗΝΕ ΝΕ ΟCΤ4ΝΕΜΟ, 4ΛΗ ΠΟ Μ4ΡΙΚ8, 4ΛΗ ΠΟ ΙΚΟΗΕΜ8 ΧΕΡ8ΟΗΕ8ΗΜ
 Σ8ΚΝΕΜ. ΜΟΗ ΓΟC. Ο8Ο Ν4 4ΙΚ84ΛΟ8Η4 ΠΟCΔΡ48Λ4ΜΟ ΓΟC. Μ4ΜΙΚ4
 84ΨΕΓ4 ΓΟC 8ΕΡΝ8 ΣΛ8Γ8. ΨΟ Ν4Μ ΠΗΨΕ Σ4 Σ888Ν, ΜΗ Γ4 Δ4ΔΟCΜ8
 Σ488Λ8, Δ4 ΣΕ Ν4ΠΡ48Η, 4ΛΗ CΜΟ CΕ CΜΕΛΗ, Δ8Γ ΝΕ ΙΚΟΝ44; ΧΟCΕ
 ΛΗ ΜΟΛΗΙΚΗ Σ888Ν Δ8Γ44ΙΚΟ ΒΗΜΗ, ΝΕΙΚ4 Μ4ΙΚΗ ΟΔΠΗΨΕ, 4Ρ ΝΗΕ
 ΗΟΨ CΡΕC4Ν; 4 ΨΗΡΟΙΚ Η ΡΕΜΕΝ; 8ΗΡ4 Η ΓΟC. ΒΟΓ Δ4 Ο8Ο CΤΡΕ, ΝΗ
 ΧΗΛΕ. ΙC4Ρ4ΡΗ ΗΕ ΔΟΒΡΕ, ΝΕΙΚ4 Ν4C Μ4ΛΟ Σ4 ΜΟ ΧΕΙΚ4, CΙΚ8Π4 Σ88ΟΝΕ
 Μ ΠΟΨ4ΛΕΜΟ.

ΜΟΗ ΓΟC ΝΗΨ4Ρ ΔΡ8 ΓΟC. ΒΟΓ 84ΨΕ ΓΟC. CΔΡ48Ο ΔΡ8Η 4ΜΕΝ.

ΠΟ ΙΚΟΜ8 ΠΕΝΕ Η ΣΧΙΚΝΟ ΠΟΨ4ΛΕΨ, 84ΗΝΗΠ ΗCΠΡ4ΜΗΜΗ 84-
 ΨΕ ΓΟC.

Adresse :

8C8ΗΨΕΝΟΜ8 Η C4ΒΡ4ΝΟΜ8 ΓΟC. ΓΟC. ΓΡΟΦ8 ΕΡΔΟΔΗ ΜΗΙΚΛΟ8-
 Ψ8, ΙC4ΠΗΜ4Ν8 ΧΕC4ΡΟ8Ε C8ΗΜΛΟCΤΗ 8 C8ΗΜΛΕ ΓΟC. Ρ8ΙΚ.

Von mir Mustafa-barjaktar Akvalović der Festung Kostajnica dem vermögenden und wohlgeborenen und geehrten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. k. und k. Majestät Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment als Herren an der Grenze.

Demnach, mein Herr, senden wir auf Euere christliche Treue unser Pferd, vollkommen gerüstet binnen sechs Tagen, damit Du es siehst, den Preis dafür bestimmten wir auf 50 Taler, halb in Geld, halb in Tuch. Entspricht das Pferd Ew. Herrschaft, sende uns 25 harte Taler — auch in Dukaten — und für 25 sende rote „Padva“ oder ähnliche, wie Ihr es dem Durmisch-Čehaja dunkelgrün gesendet habt, oder guten Atlas. Das sende uns mein Herr, aber bald, damit wir von Sarajewo nicht wegbleiben, entweder durch Marko oder durch einen Gefangenen Hrvoja's. Mein Herr, ich Akvalović grüsse den Herren Matko, Eueren treuen Diener. Was er uns wegen des „Zobuns“ (= Rock) schrieb, wir gaben ihm dem Schneider, damit er ihn macht, aber wir sind unsicher, der Faden ist zu lang, soll der Zobun so lang werden? Er möge schreiben, denn er ist noch nicht zugeschnitten und breiter Rücken. Gottes Treue, daß es so ist, kein Trug. er möge auf uns ein wenig warten, wir senden ihm die Zobuns zusammen.

Sonst nichts, mein Herr. Gott erhalte Ew. Herrschaft gesund, Amen.

Durch wen Du das Geld und Tuch sendest, den lasse Ew. Herrschaft geleiten.

Adresse :

Dem erhabenen und geehrten H. H. Grafen Nikolaus Erdödy, Sr. Majestät Kapitän, in die glänzenden herrschaftlichen Hände.

16. Brief.

ΩΔ ΜΕΝΕ Μ8CΤ4Φ4 Β4ΗΡ4ΙΚΤ4Ρ4 4ΙΚ84ΛΟ8Η44 ΙCΟCΤ4ΗΝΗ4Ε ΓΡ4-
 Δ4 8C8ΗΨΝΟΜ8 Η ΔΟΒΡΟ ΡΟΗΕΝΟΜ8 Η C4ΒΡ4ΝΟΜ8 Η 8 C8ΕΜ8 8ΕΛΕ
 8ΗCΟΙΚΟΠΟΨΟ84ΝΟΜ8 Η 8C4ΚΕ ΓΟC 44CΤΗ ΔΟCΤΟΗΝΟΜ8 ΓΟC ΓΟC

ΕΡΑΘΑΗ ΗΜΡΗΧΧ, ΓΡΟΦΧ ΔΕΙΚΟΧΗΥΝΟΜΧ ΩΔ ΜΑΓΕΡ Η ΙΣΕΡΕΙΚΑ ΣΛΟ-
 ΒΟΔΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΧΑΡΑΩΔΗΝΗ, ΥΕΣΑΡΟΧ Η ΙΚΡΑΛΕ ΣΧΗΠΛΟΣΤΗ ΜΟΛΝΑΥ-
 ΝΗΙΚΧ Η ΙΚΟΜΟΡΝΗΙΚΧ, Α ΔΕΛΗΙΚΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΜΑΝΧ ΓΡΑΔΑ ΠΕ-
 ΠΡΗΝΗΕ ΛΗΠΟ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΣΑΡΑΔΛΕΝΗΕ, ΔΑΨΕ ΓΟΣ. ΙΚΑΙΚΟ ΓΟΣ. Η
 ΧΗΜΕΣΧ ΠΑΥΑΝΟΜΧ ΝΑ ΜΟΗ ΙΚΡΑΗΝΗ.

ΠΟΤΟΜ ΜΟΓΑ ΜΟΗ ΣΧΗΜΛΗ ΓΟΣ. ΔΟΗΔΕ ΣΧΧΑΝ ΩΔ ΔΑΨΕΓΑ
 ΣΧΗΠΛΟΓΑ ΓΟΣ. ΠΩΧΟΧΑΝΗΜ ΛΗΣΤΟΜ ΗΣΡΑΔΗ ΙΚΟΝΗΑ ΝΑΨΕΓΑ Η ΣΑ
 ΙΚΟΝΗΑ ΓΟΣ. ΧΗΡΧ ΠΗΨΕΜΕ. ΜΟΗ ΣΧΗΜΛΗ ΓΟΣ, ΣΤΑΝΟΧΗΜΟ ΧΗΡΧΗ
 ΣΑΜΗ Η ΝΑΨΟΗ ΧΗΡΗ ΜΧΧΑΜΕΔΟΧΟΗ, ΔΑΨ ΣΧΧΑΝ ΙΚ ΝΑΜΗ ΛΗΣΤΟΜ
 ΔΟΗΔΕ Χ ΠΟΝΕΔΗΛΑΙΚ, Α ΣΧΝΥΕ ΣΑΛΑΧΗ, Α ΝΑΨΕΓΑ ΙΚΟΝΗΑ ΧΣΕ ΩΔ ΝΑΥ
 ΧΟΡΒΕΓ, ΜΕΡ ΟΝΗ ΔΑΝ ΠΟΣΛΑ ΣΑ ΔΑΓΓΗΥΑ ΒΧΙΚΟΧΑΥΙΚΟΜΧ. Α ΧΗΡΑ Η ΓΟΣ.
 ΒΟΓ Η ΜΑΙΚΟ ΜΗ ΝΑΨΕ ΧΗΡΕ, ΔΑ ΔΑΨ ΟΧΑΙΚΗ ΛΗΣΤ ΝΑΜ ΗΕΑΝΧ ΧΡΧ
 ΠΕΡΧΟ ΔΟΗΔΕ, ΝΕ ΒΗΣΜΟ ΓΑ ΔΑΛΗ ΝΗΙΚΑΩ ΩΔ ΔΑΥ ΑΡΧΓΟΜΧ. ΔΛΗ
 ΗΕΣΤΕ Χ ΜΟ ΔΑΨΕ ΓΟΣ. ΙΚΡΗΧΗ, ΑΡ ΜΗ ΧΑΙΚΑΥΣΜΟ ΣΧΧΑΝ ΔΟΥΜΑ Η ΡΕ-
 ΙΚΟΣΜΟ: ΝΕ ΧΕΜΕ ΧΕΥΕ ΝΗ ΠΗΣΑΜΗ. ΔΛΗ ΜΟΗ ΓΟΣ. ΑΙΚΟ ΧΕΛΗΨ Η ΣΑ-
 ΠΟΧΗΔΑΨ ΝΑΜ: ΟΧΔΕ ΗΜΑ Χ ΝΑΨΟΗ ΙΚΟΣΤΑΗΝΗΥΗ ΜΝΟΓΕ ΠΑΨΑΛΗΝΕ
 Η ΜΑΜΑΡΗ Η Χ ΝΗΧ ΗΜΑ ΔΟΒΡΕ ΓΟΣ-ΙΚΕ ΙΚΟΝΗΕ, ΒΟΛΕ ΩΔ ΝΑΨΕΓΑ Η
 ΟΝΑΙΚΧΕ.

Α ΜΗ ΧΣΜΕΜΟ ΣΑ ΔΛΗΝΧ ΑΡΧΓΟΓΑ ΙΚΟΝΗΑ, ΔΛΗ ΒΡΕΣ ΔΛΗΝΕ ΣΛΑΜΗ
 ΝΕ ΣΜΗΝΕΜΟ, ΔΟΙΚΛΑΜ ΣΧΧΑΝ Χ ΡΧΙΚΕ ΝΕ ΧΣΜΕ. ΝΕΓΟ ΑΙΚΟ ΜΗΣΛΗΨ,
 ΔΑ ΧΣΜΕΜΟ ΙΚΟΝΗΑ, ΨΟ ΝΕ ΙΚΟΝΗ ΔΛΗΝΧ ΣΑΠΟΡΧΥΗΨΩΗ ΧΨΑΛΗ ΣΑΔ
 ΣΑΥΑ, ΑΡ ΠΟΣΛΗ ΙΚΟΝΗΕ ΔΑ ΣΕ ΣΑΠΡΧ, ΝΗΜΙΚΟ ΗΕ ΣΜΗΝΕ ΠΟΧΕΣΤΗ;
 Η ΔΛΗΝΗ, ΑΙΚΟ ΔΟΗΔΕ Η ΠΟΡΧΙΚΕ ΣΧΟΝΕ ΗΣΜΗΡΑ Η ΧΗΝΧ Χ ΡΧΙΚΑΜ ΟΔ-
 ΧΕΔΕ, ΑΡ ΔΑΨΗ ΣΧΧΑΝΗ ΣΑ ΝΗΥΗΜ ΝΕ ΣΤΟΗ. ΑΙΚΟ ΜΗΣΛΗΨ ΨΑ ΡΑΔΗ
 ΙΚΟΝΗΕ, ΜΑΙΚΟ ΝΑ ΒΕΡΣΟΗ ΡΑΔΗ; Η ΣΑ ΟΧΗ ΠΑΡΜΗΙΚΕ, ΨΟ ΣΜΟ ΠΕΡΧΟ
 ΠΗΣΑΛΗ, ΟΔΛΧΥΙΚΑ ΝΕ ΒΗ, ΧΟΧΕΨ ΧΣΕΜΗ, ΔΑΨΕ ΓΟΣ. ΠΗΨΗ ΝΑΜ,
 ΙΚΑΔΑ Χ ΓΡΑΔ ΔΟΗΔΕΨ, ΔΑ ΔΕΡΧΗΜΟ.

Η ΔΑ ΣΗ ΣΑΡΑΧΟ, ΑΜΗΝ.

Adresse :

ΔΑ ΣΕ ΔΑ ΧΣΧΗΨΝΟΜΧ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΕΡΑΘΑΗ ΗΜΡΗΧΧ ΓΟΣ. ΓΡΟΦΧ
 ΔΕΙΚΟΧΗΥ ΓΟΣ, Α ΔΕΛΗΙΚΟΜΧ ΓΟΣ ΙΚΑΠΗΜΑΝΧ ΓΡΑΔΑ ΠΕΠΡΗΝΗΕ Χ
 ΣΧΗΜΛΕ ΡΧΙΚΕ.

Von mir, Mustafa barjaktar Akvalović, von der Burg Kostajnica, dem erhabenen
 und wohlgeborenen und geehrten und in allem hochgeschätzten und aller Herrenehre
 werten Herren Herren Emerich Erdödy, ewigen Grafen von Mager und Kerek, Frei-
 herren von Warasdin, Sr. k. und k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und H. H. Ober-
 kapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und Gruß Ew. Herrlichkeit als
 Herren und gegürtetem Ritter in der Krajina.

Demnach, mein glänzender Herr, kam ein Gefangener von Ew. glänzenden Herr-
 lichkeit mit einem geehrten Brief wegen unseres Pferdes und Ihr schriebet für das
 Pferd einen herrschaftlichen Geleitbrief. Mein glänzender Herr, glaube es fest und
 unsere Religion Muhameds, Euer Gefangener kam mit dem Bricfe am Montag zu uns
 und die Sonne gieng unter und unser Pferd nahm von uns Čorbeg und schickte es
 denselben Tag an Alagić von Bukovača. Auf Treue und Gott und bei unserer Treue,
 wäre uns Euer Brief nur eine Stunde früher gekommen, hätten wir das Pferd niemals
 einem anderen gegeben als Euch. Aber daran ist Ew. Herrschaft schuld, denn wir
 warteten genug auf den Gefangenen und sagten: Ihr werdet nicht mehr schreiben.

Aber mein Herr, wenn Du willst und uns befehlst: hier bei uns in Kostajnica giebt es viele Paschalias und Tataren und sie haben gute Herrenpferde, bessere als unseres und auch solche.

Und wir nehmen für Alija ein anderes Pferd, aber ohne ihn dürfen wir es nicht senden, bis es der Gefangene nicht in die Hand nimmt. Aber wenn Du glaubst, wir sollen ein Pferd wie des Alija Pferd nehmen, sende für jetzt sofort eine (Nachricht), denn, wenn die Pferde später abgesperrt werden, darf sie niemand wegführen. Und wenn Alija kommt und seinen Preis bestimmt und den Betrag empfängt, denn Euer Gefangener ist an nichts gehalten. Denkst Du etwas wegen des Pferdes (zu unternehmen), handle rasch; und wegen jener Partiks, wegen der wir früher geschrieben, gab es keinen Bescheid; willst Du es nehmen, Ew. Herrschaft, schreibe uns, wann Du in die Festung kommst, damit wir es halten.

Und sei gesund, Amen.

Adresse:

Es werde dem erhabenen H. H. Emerich Erdödy, dem Herren Grafen, ewigen Herren und Oberkapitän der Festung Petrinja in die glänzenden Hände gegeben.

17. Brief.

ΩΑ ΜΕΝΕ ΜΧСМ4Φ4 Б4НР4КМ4Р4 4КХ4ЛОХН4 КСМ4НННЧЕ
ГР4А4 ХСХНШЕНОМХ Н ΔΟΒΡΟ ΡΟΗΕНОМХ Н С4БР4НОМХ Н Х СХЕМХ
ХЕЛЕ ХНСОΙΚΟΠΟШОХ4НОМХ Н СХ4КЕ ГОС Ч4СМН ΔОСМОННОМХ ГОС.
ГОС. ЕРΔΟΔН НМРHXX ГОС. ГОС. ГРОФХ ХЕΙΚΟХНЧНОМХ ΩΑ М4ГЕР
Н КСЕРЕК4, ΜΟΗСЛ4ХННЕ Н Х4Р4ШΔΗН4, ЧЕС4РОХЕ Ε ΚР4ΛЕХЕ СХНП-
ЛОСМН ΜΟΛМ4ЧННΙΚХ Н КОМОΡННΙΚХ, 4 Н4НХЕΙΚШЕМХ ГОС. ГОС. К4ПН-
М4НХ ГР4А4 ПЕМРНННЕ ЛНПО ПОΙΚΛΟΝ Н ПОСАР4ХЛЕННЕ, Х4ШЕ ГОС.
К4КΟ ГОС. Н ХНМЕСХ Н4 КР4ННН.

4 ПОМОМ МОГ4 ΜΟΗ ГОС. ΔΟΗΔΕ СХЖ4Н 4НМХЛ Н ΔΟΝЕСЕ ЛНСМ,
КХНХ ПНШЕШ Н ПРНСЕГХНЕШ, Δ4 К4КΟ Х4ШН СХШНН ΔΟΗΔХ, Δ4
ЧЕМЕ, Х4ШЕ ГОС. Н4ШЕ СХШНЕ ХСЛ4МН. ΜΟΗ ГОС. ХНР4 Н ГОС. БОГ
Н4МН СЕ ГЛ4ХОМ ХНМНШЕ Х4ШЕ СХЖ Р4ΔЕЧН Δ4 НΔХ М4МО, 4ЛН
ГР4АНШКН К4ПНМ4НХ БР4М ЛНСМ ХСЕЛ ΩΑ Б4ННЕ ЛХКЕ ΩΑ ЧЕ-
Х4НЕ, МЕР НМ НЕ Δ4ΔЕ. ΩΑ НЕХОЛНЕ СХШНЕ ΜΗМО НШЧЕ. 4 НЕ-
НМ4 ПОРХК4, КОΗ БН С4 СХОНЕ ПОРХКЕ ПРНОΝХЛ Н ХОΔНЛ. 4 ПО КОГ4
ПОРХК ΔΟХОΔН, ОНН СХОНЕ ПОРХКЕ Н ХОΔН М4МО. ΜΟРЕШ С4МН
ПНМ4МН, КН М4МО ОΔОШЕ, НЕ ЛН ОХ4ΚΟ, ΜΟΗ ГОС; ΔЕСЕМ ПХМ4
ПНС4СМО Х4ШЕМХ ГОС. НЕ ПХШ4НМТЕ ΜΟМХ НС ГР4АНШКОГ4, Н НЕГ4
С4ΔЕРШЕ; Н4МН НН ΔНСР4ΔХ НЕ ХНРОХ4СМЕ; 4НМХЛХ ПЕМ ПХМ4
ПОРХЧНХ, Δ4 ΔΟΗΔЕ, Δ4 НΔЕ; НН НЕΔ4Н ПХМ НЕ ΔΟΗΔЕ. 4ЛН
ОХНХ Δ4Н ПОΗΔЕ Н4 СР4МОМХ. НЕГО ΜΟΗ ГОС. С4 ПОРХХН Х4ЛХЛО-
ХНЧ4, М4МО НМ4 СХШ4Н ΔОСМ4 Н Н4 ГР4АННЧХ, МЕР Г4 ПОШ4ЛН ПО
СХОЕ ПОРХКЕ Н ПНШН ЛНСМ, ШО НЕ КХМХ СХШНХ ЧННЕ ПОРХСМО
ΩΑ Ν4СХΦ4 Н ΩΑ ХХНЧЕ, КН СХ М4МО ПОМЕРЛН. 4ΚΟ МН СХЖНЕ
Х4ЛХЛОМНЧ НЕ ΔΟХЕΔЕ СХЕС4НЕ Н ΜΗ ΜХ БХΔЕМО Х ПОМОЧ, МЕР
4ΚΟ ΟΝΔ4 Х4ШН СХШНН НЕ ΔΟΗΔЕ НЕΙΚ4 С4М КХРХ4 Н КХРХНН СНН.

4 ΜΟΗ ГОС. М4МО НЕ Н4Ш НХ4НХШНЧ, МЕР Б4НХ С4 Н ΔЕРЖН;
ОХО НЕ Н4Ш4 ХНР4 ΜХХ4ΜЕΔΟХ4 Н ГОС. БОГ НЕ БНСМО Б4НХ ХСЕЛН
ΩΑ ЧННЕ НХ4НХШНЧ4 С4 ΔХНСМО ГРОШ4, 4 НОШ НЕ НХ4НХШНЧХ

ΔΧΗΗ ΕΣΕΡΟ ΓΟΡΩΨΑ, Α ΔΧΗΗ ΕΣΕΡΟ ΜΧ ΗΕ ΒΕΝΙΚΟΧ ΣΗΝ Η ΨΑΛΕΝΤ
 ΟΒΟΡΗΛ. Η ΑΙΚΟ ΜΗ ΗΧΑΝΨΩΗΥ ΔΑΔΕ ΥΡΕΨΧ ΑΓΧ, ΝΗΚΑΔ ΧΣΕΠ ΝΕ
 ΥΕΜΟ, ΝΕΓΟ ΓΛΑΧΟΜ ΝΕΙΚΑ ΗΔΕ ΙΚΑΙΚΟ Η ΨΑΨΕ ΓΟΣ. Η ΟΣΤΑΛΑ ΨΑΨΑ
 ΓΟΣ. ΗΨΥ ΣΧΟΗΕ ΣΧΚΝΕ ΓΛΑΧΟΜ, Η ΜΗ ΥΕΜΟ ΟΧΟ. ΧΕΡΥΕΙΚΧ ΟΔΡΕ-
 ΣΑΨΜΟ ΨΧΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ ΣΑ ΒΡΗΨΑΝΑ, ΒΕΡΜΗΝΟΨΑ ΣΗΝΑ, ΙΚΟΗ ΠΡΟΣΤ
 ΛΕΨΗ ΣΑ ΝΕΓΑ; Α ΠΗΨΗΥΧ ΟΔΡΗΨΑΨΜΟ ΨΧΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ ΣΑ ΗΧΑΝΨ-
 ΨΗΥΑ; Α ΜΗΠΗΥΧ ΜΗΚΧΛΗ ΠΡΕΥΕ ΨΧΟ ΟΔΡΗΨΑΨΜΟ ΔΟ ΙΚΟΡΗΝΑ ΣΑ
 ΗΧΑΝΨΨΗΥΑ. ΩΔΣΕΛΕ ΣΧΨΝΕ ΣΧΑΙΚ ΝΕΙΚΑ ΗΨΥΕ ΩΔ ΠΟΡΨΙΚΑ. Α ΜΟΗ
 ΓΟΣ, ΑΙΚΟ ΜΗ ΣΑΔ ΒΡΗΨΑΝ Η ΗΧΑΝΨΨΗΥ ΝΕ ΔΟΗΔΕ, ΑΙΚΟ ΠΑΙΚ ΣΑ-
 ΙΚΟΜΨ ΝΟΣΟΨΕ ΝΕ ΨΨΑΛΕΜΟ, ΝΕΙΚΑ ΣΑΜ ΩΔ ΙΧΡΨΕ ΓΡΟΡΗ ΥΟΨΗΚ.

Α ΜΟΗ ΓΟΣ. ΟΧΟ ΗΔΕΜΟ ΨΠΡΑΨ ΠΡΗΙΚΟ ΣΧΠΡΑ Ψ ΣΑΡΑΗΕΨΧ ΠΟ ΠΛΑ-
 ΥΧ; ΔΟ ΜΗΣΕΥ ΔΑΝ ΝΑΨ ΝΕ ΒΨΔΕ, ΑΛΗ ΝΑΨΕ ΣΧΚΝΕ ΟΣΤΑΨΧΨΜΟ Ψ
 ΔΟΒΡΟΜΕ ΡΨΙΚΗ, ΙΚΗ ΝΗΧ ΒΨΔΕ ΡΨΨΗΛ. ΩΔ ΣΑΡΑΗΕΨΑ ΔΟΝΕΣΕΜΟ
 ΣΑΠΟΨΗΔΑΝΕ ΥΗΨΜΕ ΒΡΕΨΚΕΡΠΕ Η ΠΑΠΨΥΕ ΣΑ ΠΑΠΑ. ΑΙΚΟ ΨΟ ΨΗΨΕ
 ΨΑΨΕ ΓΟΣ. ΣΑΔΨΨΗΜΟ, ΝΕ ΒΡΗΝΕΜΟ ΣΕ. ΝΕΙΚΟΗ ΔΑΝ ΣΜΟ ΨΣΛΑΛΗ
 ΜΛΑΔΟΜΕ ΓΟΣ. ΛΗΨΤ; ΗΕ ΛΗ ΔΟΨΑΛ ΗΣ ΧΟΗΚΕ, ΝΕ Β ΓΛΑΨΑ, ΡΑΔ
 ΒΗΨΜΟ ΣΑΨΨΗ, ΔΑ ΜΧ ΣΧΨΝΕ Η ΗΔΨ ΝΟΨΚΕ ΙΚΡΑΗΝΕ, ΙΚΗ ΣΧ ΝΑΜ
 ΠΟΣΛΠΕ, ΔΑ ΙΚΟΗΕ ΧΟΔΕ, ΑΡ ΣΧ ΗΜ ΙΚΟΗ ΓΟΠΟΨΕ; ΛΗΨΤ ΟΡ ΝΑ
 ΝΗΧ ΓΟΣ. ΥΑΙΚΑΜΟ. ΜΗΣΕΥ ΔΑΝ ΗΜΑ, ΙΚΑΙΚΟ ΣΜΟ ΜΧ ΙΚΟΗΑ ΨΣΛΑΛΗ ΝΑ
 ΒΕΡΚΗΨΕΨΗΨ ΗΝΗΜ ΗΕ Ψ ΧΟΗΚΕΨ ΟΔΗΨΑΛ, ΔΑ ΒΗ ΒΟΓ ΔΑΛ, ΔΑ
 ΣΑΡΑΨΟ ΔΟΗΔΕ ΝΗΧ ΓΟΣ. ΑΡ ΝΗΚΑΔ ΝΗΚΟΜΕ ΣΧΨ ΝΑ ΠΨ ΝΕ ΣΠΟ.
 Η ΜΟΗ ΓΟΣ. ΑΙΚΟ ΗΕ ΧΟΛΑ, ΣΑ ΨΧΥΗΥΑ ΔΑ ΨΨΑΛΕΜΟ ΣΠΟ Η ΔΨΑΔΕΣΕΠ
 ΗΜΡΟΣΑ, ΠΑΙΚΗ ΜΗ ΩΔΛΧΥΙΚΑ ΠΗΨΗ; ΑΙΚΟ ΛΗ ΨΑΨ ΝΗΗΕ ΧΟΛΑ, ΔΑ ΣΗ
 ΓΟΣ. ΛΗΠΟ ΨΕΣΕΛΟ Η ΣΑΡΑΨΟ. ΨΑΨΗ ΣΧΚΝΗ, ΙΚΗ ΣΧ ΠΟΒΗΓΛΗ ΩΔ
 ΣΑΨΕ, ΩΔ ΣΠΡΑ ΣΧ ΠΟΒΗΓΛΗ, ΙΚΑΔΑ ΨΑΜ ΗΕ ΣΗΝ ΔΟΨΛ, ΔΑ ΗΧ ΝΕ
 ΟΔΑ, ΠΕ ΧΜΟΡΕ, ΑΛΗ ΣΧΕ ΓΡΑΔΗΨΙΚΕ ΝΕΧΗΡΝΗΚΕ ΧΠΗ ΧΜΟΡΕ, ΔΑ
 ΣΧΚΝΗ ΣΑ ΝΗΧ ΣΛΟ ΝΕ ΠΑΠΕ.

Η ΔΑ ΣΗ ΣΑΡΑΨΟ, ΑΜΕΝ.

ΜΟΗ ΓΟΣ. ΑΙΚΟ ΨΑΨ ΗΕ ΧΟΛΑ ΣΑ ΨΧΥΗΥΑ ΣΠΟ Η ΔΨΑΔΕΣΕΠ ΗΜΟ-
 ΡΟΣΑ, ΔΟ ΠΟΝΕΑΗΛΙΚΑ ΜΗ ΣΧΨΝΑ Η ΨΨΑ, ΔΑ ΨΑΜ ΠΑΙΚΗ ΥΕΠΕΡΔΕΣΕΠ
 ΨΨΑΛΕΜΟ, Α ΟΣΑΜΔΕΣΕΠ, ΙΚΑΙΚΟ ΔΟΗΔΕΜΟ Η ΣΑΡΑΗΕΨΑ. ΑΙΚΟ ΛΗ ΨΑΨ
 ΝΗΕ ΧΟΛΑ. ΠΗΨΗ ΜΗ, ΔΑ ΓΑ ΣΕ ΟΣΤΑΨΝΕΜΟ, ΠΕΡ ΓΑ ΩΔ ΠΟΡΨΙΚΑ ΗΨΥΗ.
 Η ΔΑΨΝΟ ΒΗ ΣΜΟ ΣΑ Η ΠΛΑΠΗΛΗ, ΑΛΗ ΝΑΜ ΝΕ ΔΟΧΟΔΗ. ΜΟΗ ΓΟΣ.
 ΗΛΗ ΧΑΛΧΛΟΨΗΥΧ ΔΑΗ ΠΨΠ, ΗΛΗ ΑΛΗΗ, ΝΕΙΚΑ ΨΑΜ ΣΧΨΝΕ ΙΚΑΙΚΟ ΠΣΕ
 ΧΟΔΕ, Α ΜΟΡΕΨ ΗΜ ΠΟΡΨΙΚΕ ΝΑΗΠΗ. Η ΠΗΨΗ, ΨΟ ΗΕ ΙΚΟΜΨ ΠΡΟΣΠΟ
 ΩΔ ΠΑ ΔΨΑ ΣΧΨΝΑ; ΑΙΚΟ ΣΧΨΝΑΗ ΝΕ ΔΟΗΔΕ ΔΟ ΠΟΝΕΑΗΛ, ΝΑΨ ΝΕ
 ΝΑΗΔΕ, ΠΟ ΣΑΗΠΕ ΜΗ ΗΔΕΜΟ.

Adresse :

ΔΑ ΣΕ ΔΑ Ψ ΡΨΙΚΕ ΣΧΗΠΛΟΜΨ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΓΡΟΨΧ ΕΡΔΟΔΗ ΗΜ-
 ΡΗΧΨ, ΨΕΛΗΚΟΜΨ ΓΟΣ. ΓΟΣ. ΙΚΑΠΗΠΑΝΨ Ψ ΣΧΗΠΛΕ ΗΧΝΑΥΙΚΕ ΡΨΙΚΕ,
 ΜΟΛΗΜΟ.

Von mir, Mustafa Barjaktar Akvalović der Festung Kostajnica dem erhabenen
 und wohlgeborenen und geehrten und in allem hochgeschätzten und aller herrschaft-
 lichen Ehre werten Herren Herren Emerich Erdödy, H. H. ewigen Grafen von Marcheg
 und Kerek, Moslavina und Warasdin, Sr. k. u. k. Majestät Dolmetsch und Kämmerer und
 H. H. Oberkapitän der Festung Petrinja, ein schönes Kompliment und Gruß Ew. Herr-
 lichkeit als Herren und Ritter in der Krajina.

Und demnach, mein Herr, kam der Gefangene Anton und brachte ein Schreiben, denn Du schreibst und beschwörst, daß sobald Euere Gefangenen ankommen, Ew. Herrlichkeit die unseren senden wird. Mein Herr, auf Treue und Herrgott, Euere Gefangenen machen uns den Kopf voll und trachten, daß sie dahin gehen, aber der Bruder des Kapetans von Gradiška nahm einen Brief vom Čehaja in Banjaluka und gab ihn ihnen nicht. Er verlangt von den armen Gefangenen (mito). Und es giebt keinen Geleitsmann, der sich für seine Schutzbefohlenen annehmen und sie führen würde. Und für wen der Geleitsmann kommt, der führt auch seine Schutzbefohlenen weg. Du selbst kannst jene fragen, die dorthin giengen, mein Herr; wir schrieben zehnmal, Ew. H. läßt Tomo nicht aus Gradiška und sie hielten ihn zurück; mir und dem Vogt habt Ihr nicht geglaubt; dem Anton habe ich fünfmal sagen lassen, er möge kommen und dann gehen, er kam aber keinmal. Aber dieser Tage gieng er zu seiner Schande. Aber, mein Herr, als Geleitsleute für Halilović giebt es dort genug Gefangene an der Grenze und sende um Deine Geleitsleute und schreibe einen Brief, wie hoch den einzelnen Gefangenen das Lösegeld, besonders für Nasuf und Vuica, die dort gestorben sind. Wenn Dir Halilović die Gefangenen nicht gebunden überbringt und wenn dann Euere Gefangenen nicht kommen, will ich eine Hure und ein Hurensohn sein.

Und, mein Herr, dort ist unser Ivanušić, den Bajo für ihn hält; bei unserem Glauben Muhameds und Gott dem Herren, wir würden Bajo nicht als Preis für Ivanušić nehmen für 200 Groschen, und dem Ivanušić sind noch 2000 Groschen, und 2000 hat ihm der Sohn Benkos abgehandelt. Und wenn mir Ivanušić des Kaisers Kassa giebt, werden wir es nie nehmen, sondern er möge persönlich gehen, wie Ew. Herrlichkeit und andere Euere Herren: das wollen wir. Dem Herzeg schnitten wir bis an die Wurzel das Ohr ab für Brišan, den Sohn Bertins, der für ihn gefangen liegt; und Pišić schnitten wir das Ohr bis an die Wurzel für Ivanušić ab. Von nun an möge jeder Gefangene durch Geleitsmänner verlangen. Und, mein Herr, wenn mir Brišan und Ivanušić nicht jetzt kommt und wenn ich nicht die Nasen aller übersende, sei ich ein ärgerer Mensch als eine Hure.

Und, mein Herr, gerade übermorgen gehen wir um die Löhnung nach Sarajewo, wir sind bis in einem Monat nicht zurück, aber unsere Gefangenen liessen wir in guten Händen, der sie quälen wird. Von Sarajewo bringen wir Kommandantentiefel ohne Fetzen und für Pantoffeln. Wir kümmern uns nicht darum, wenn wir Ew. H. mehr verschulden. Dieser Tage schickten wir einen Brief dem jungen Herren, wir haben keine Nachricht, ob er von der Armee zurück ist, wir möchten gerne wissen, damit ihm die Gefangenen, die uns gesendet wurden, die Pferde, welche bereit sind, wegzuführen in die Krajina, von Novi abgehen; nun warten wir auf einen Brief Sr. H. Es ist ein Monat seit wir ihm nach Berkiševina ein Pferd gesendet und er ist damit nicht zur Armee gegangen; Gott gebe, Se. H. möge gesund kommen, denn er stand niemals einem Gefangenen im Wege. Und, mein Herr, wenn Ihr wollt, daß wir für Vučić 120 „Imoros“ senden, schreibe uns sofort Bescheid; wenn es nicht E. Wille ist, sei Herr schön froh und gesund. Euere Gefangenen, die von der Save weggelaufen sind, sind mit Angst davongelaufen als Euer Sohn gekommen ist, um sie nicht zu verraten und, aber alle Ungläubigen von Gradiška wollte er, damit die Gefangenen für sie nicht Böses leiden.

Und sei gesund, Amen.

Mein Herr, wenn Ihr für Vučić 120 Imoros wollt, sendet mir bis Montag einen Gefangenen, damit ich 40 sende und 80, wenn wir von Sarajewo kommen. Ist es nicht Euer Wille, schreibe mir, daß wir ihn lassen und verlange ihn vom Geleitsmann. Wir

hätten lange für ihn gezahlt, aber er kam nicht. Mein Herr, gib Halilović oder Alia frei, damit sie Euch die Gefangenen wie Hunde führen und Du kannst ihnen auch Geleitsmänner finden. Und schreibe, was jedem dieser beiden Gefangenen frei ist; kommt der Gefangene nicht bis Montag und findet uns nicht, wißt, daß wir abreisen.

Adresse :

Es sei in die Hände des glänzenden H. H. Grafen Emerich Erdödy, H. H. Oberkapitän, in die glänzenden, tapferen Hände gegeben, wir bitten.

18. Brief.

СЛАВА ГНХ БОГХ.

ΩΔ ΜΕΝΕ ΓΝ4. ΜΧСМ4Φ4 4ΛΗΒΕΓ4 ΦΕΡ4МП4ШН4 ЛНПО ПО-
 ЗАР40ΛΕΝНЕ ГНХ ГНХ ΕΡΔΕΛΗΧ ГРОФХ ГР4Δ4 ПЕТРΗΝЬЕ, ΜΕΛΗ-
 КОМЕ Ι4ΠΕΜ4ΝХ Н З4Π00ΗΔΑΝΗΙΚХ С0Ε ΙСР4ΗΝΕ ПЕТРΗНСΙΚЕ, 4 Ν4-
 ШЕМХ СХСНΔХ Н ПРΗ4МΕΛХ Ν4 ΙСР4ΗΝΗ ПОШЕНОН.

ΜΟΗ СХСНΔΕ Н ПРΗ4МΕΛХ, П4ΝVЕ04ЛН4 ΜΧСМ4ΗΒ4Ш4 Х М4РГО-
 0ΗΝХ 0МНШ0 БН4ШЕ Х 04Ш 0РГС4Г Н Ν4НЃЕ Г4 СМ4РМ М4МО Х 04Ш0Н
 ЗЕМΛΗ Н ΙC0Δ ΝЬЕГ4 ΙC0Н СЕ БΛ4ГО Ν4ШΛ0. ПХ СЕ Ν4Ш0 Ν4Ш 4C4Ν
 0Δ4Б4Ш4 Н Μ0 БΛ4ГО ΜΧХРΛΕНС0 С00НМ ΜΧΡ0М; Н Μ0 Ε БΛ4ГО
 Ч4Л4ΙC ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0 БНОГР4Δ4Ч4, ΙC0Н Ε Δ0Ш0 МХ ΙC 04ШЕМХ ГО-
 СПОСМ0Х, 4 С ЛНСМ0М VЕСМНМОГ4 ГОСП0ΔΗΝ4 ГН4 0ЕЗНР4 4C4Ν-
 П4ШЕ СЕР4ШХЕР4 БНОГР4ΔCΚ0Г4 Н ННЕ ΜХ 04ШЕ ГОСП0CМ00 0НΡ0-
 04Λ0, Δ4 Н ЛНСМ ГН4. ГН4. 0ЕЗНР4 4C4ΝП4ШЕ, СЕР4ШХЕР4 БНОГР4Δ-
 CΚ0Г4 Н Δ4 Ε Μ0 ΡΕVЕΝ0 БΛ4ГО V4Л4ΙC ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0, ΙC0Н НЕ ΜХ
 ΙC0Δ 04C. Н Ε00 Ν4М Δ0НЃЕ 4ΛΗΛБ4Ш4, ΔРХГ V4Л4ΙC ΜΧСМ4ΗΒ4ШЕ,
 4 НCМННН БР4М П4ΝVЕ04ЛНЕ ΜΧСМ4ΗΒ4ШЕ Н Ν4 ΖΝ4ΝНЕ Ν4М Δ4ΔЕ,
 ΙC4ΙC0 CΠЕ НCΙC4ЛН Ν4Ш ЛНСМ З4 С0НΔ0VБХ; Н Ε00 04М ΜΗ Ν4 ΖΝ4-
 ΝНЕ Δ4НЕΜ0, Δ4 НЕ НCМНННМО ЛНСМ VЕСМНМОГ4 4C4ΝП4ШЕ, СЕ-
 Р4ШХЕР4 БНОГР4ΔCΚ0Г4, Δ4 НЕ Μ0 ΡΕVЕΝ0 БΛ4ГО НCМНННМО V4-
 Л4ΙC ΜΧСМ4ΗΒ4ШΗΝ0, ΙC0Н Ε ΜХ ΙC0Δ 04C; Н Δ4 БХΔЕ 00ΔН Ν4Ш
 4C4Ν 0Δ4Б4Ш4, БНСМО Г4 ХCЛ4ЛН М4МО З4 0НΡ004ΝЬЕ, 4ЛН Г4 ΝЕ БН
 00ΔН; 0МНШ0 НЕ С Л4Ѓ0М Х БНОГР4Δ. Н ΜΟΗ СХСНΔΕ Н ΜΟΗ ПРΗ4-
 МΕΛХ, ЛНПО ΜΗ 0ПР40Η V4ЛН4ΙC ΜΧСМ4ΗΒ4ШХ Δ0 ΙC0CМ4ΗΝНЧЕ,
 НЗР4ΔН Μ0Е 00ΛЕ. 4 4ΙC0 04М Ш0 З4 ПОМРНБХ БХΔЕ, ПНШНМЕ Ν4М,
 0ХЕΜ0 04C ПОCЛ4Ш4М ΔР4ГЕ 00ΛЕ. Н БОГ 04C ЗΔР400 Δ4РЖ0 С4
 С00М ГОСП0Δ0М.

Ν4 1706. ΠΡ0CΗΝЧ4 Ν4 28.

Adresse :

00Н ЛН(С)М НМ4 СЕ Δ4М ГНХ. ГНХ. ΕΡΔΕΛΗΧ ГРОФХ Х РХΙCЕ
 ГОСП0CΚЕ, ΓΔН БХΔЕ.

Ehre Gott dem Herrn.

Von mir, H. Mustafa Alibeg Ferhatpašić, ein schöner Gruß dem H. Grafen Erdödy, Oberkapitän der Festung Petrinja und Befehlshaber der ganzen Petrianer Grenze, und unserem Nachbar und ehrsamem Freund an der Grenze.

Mein Nachbar und Freund! Mustajbaša Pančevalija ist in Euer Land handeln gegangen und der Tod erteilte ihn dort in Euerem Lando und man fand bei ihm Geld.

Es war da unser Odabascha Hasan anwesend und versiegelte die Schätze mit seinem Siegel und diese Schätze gehören dem Čalak Mustajbašić von Belgrad, der zu Ew. Herrschaft kam mit einem Brief des werten H. H. Vesiers Hasanpascha, Serasker von Belgrad, und diese Schätze seien des Čalak Mustajbašić, der dort bei Euch ist. Und es kam auch Halilbaša, Genosse des Čalak Mustajbašić und wahrer Bruder des Pančevalija Mustajbaša, und giebt uns zu wissen, daß Ihr unseren Brief als Zeugnis verlangt habt; und hier geben wir Euch zu wissen, daß der Brief des ehrsamten Hasanpascha, Seraskers von Belgrad, wahr ist, daß jene Schätze dem Čalak Mustajbašić gehören, der dort bei Euch ist. Und wäre hier unser Husan Odabascha anwesend, würden wir ihn senden zur Bestätigung, aber er ist abwesend, er ist mit dem Schiff nach Belgrad gegangen. Und, mein Nachbar und mein Freund, fertige mir Čalak Mustajbašić schön bis Kostajnica ab, mir zu Liebe. Schreibt uns, wenn Ihr was benötigt, wir werden Euch gerne bedienen. Und Gott erhalte Euch gesund mit allen Herren.

28. Dezember 1706.

Adresse :

Dieser Brief sei übergeben dem H. H. Grafen Erdödy in die herrschaftlichen Hände, wo er sei.

Die Beschaffenheit der in diesem Briefe erwähnten „Schätze“ kennen wir aus einer beigefügten, in ungarischer Sprache verfaßten Konsignation, die in Übersetzung lautet:

1. ein bunter türkischer Teppich, bzw. eine gewöhnliche Decke;
2. eine weiße Aba (Mantel), die seinem Diener gehörte;
3. eine Decke aus Kameelhaar;
4. ein kurzer Rock von rotem seidenem Tuch mit Silberkette und doppelten glänzenden Agraffen und mit 40 Silberknöpfen;
5. ein Sommerrock aus schwarzem Tuch mit 20 Paar Silberknöpfen an den Ärmeln;
6. eine ordinäre türkische Bettdecke;
7. ein Rock, mit altem weißem Hasenfell gefüttert;
8. eine ordinäre grüne Decke;
9. ein Paar rote Gamaschen in Form von Strümpfen mit gelb-kermesroten Socken;
10. türkische Hose aus schwarzem Tuch;
11. ein gelbes Leibchen;
12. ein langes rot-weißes Tuch;
13. drei Taschentücher;
14. ein Betteppich;
15. ein Hemd und Unterhose;
16. ein Paar rote Pantoffeln;
17. eine gelbe türkische Bettdecke;
18. ein Polster, mit Pelz überzogen, zerrissen;
19. ein Polster, mit bunter Leinwand überzogen, worauf er saß;
20. ein dunkelblauer Rock, mit Fuchspelz gefüttert;
21. ein Polster aus blauem Leinen, worauf er schlief;
22. ein bunter türkischer Teppich, bzw. eine ordinäre Decke.

19. Brief.

Od nasz grofa Batthiani Sigmunda, uekouechnoga Gospodina od Nemet Uy-uara, Praeßuitloga y millostiunoga Poglaunika Czeszara, y kralya komornika. Viteskomu y Poglautomu knezu Muztafagi Hallibegouiezu Poklon y Pozdraulyenie.

Akoprem ße dobro zpominamo, kako smo dokoneczali bili zimoß pred nassim Bosiczem ze bratom Vassim, a nassim ßusniem viteskim Mehmedagom Hallibegoviczem y z kn. Budachky Janussem, na karlouaczkoj krayne dostoiniem kapitanom, kako te Porukom susany Vassih y bratta Vassega, od Karlovcza; da my od ouuda Bratta Vassega Mehmedagu, a Vy od onuda rechene szusnie postauiti hochete ke Nouomu, da se ondie susny promiene y usaki uu ßuoi orßagh zdrauo odaide: zuerhu chesa y glas dobar od Vas priesmo po onom Dervissu Poklisaru, kada bi se sastati imali od iedne ý druge ztranke. Sto si pako saztanak ou susansky y premena, polags dokonchania nassega ze kne Budachkim kapitanom y ze ßusni Vassimi, sada uu nassoi zemlie buduchimi: Juriem Mattichem, zastaunikom, Mitrom Bosichenichem, Desetnikom y Paulom Paukouichem uuchinienoga, do ßada ne mogosse bitti, a moramo se peruo se nymi zastati onde y onako z bratom Vassem ke Novomu y ke premeni slati, da lyudi ßudie ßusnie uu zdraviu nyhouom uide y primu, a Dossestka kn Budachky kapitana zboga (kako chuiemo) bezga megna alli daleka uu Lyublianu puta, a naulastito zaradi uelikel ßnegou dochekati ne mogosmo y tako ze od fazekom bratta Vassega do sad zakasnismo se, chekaiuchi usaki chas stanouita glasa y dossastka od kue Budachký kapitana y ßusainy Vassih gore rechenih Bosichenicha, Matticha y Paukouicha, ako mu ie bogý zdraue dal, alli ße ie iz Lyubliane pouratil. Nistar manie bratt Vass iest zdrauo huala bogu y sada y pogouori se se nami, da saliemo do Vas Deruyssa Poklizara, da uam kase za niegouo zdraue. y na nassu Gospodsku uiru kerchansku salite nam onoga konia, koiega nam Mehmedaga obeza za one tri glaue zusanske na premeni suzanskoj datti. Jer bi ga my mnogo bolic seleti sami okom nassem uideti, nego drugomu radi niega narucziti. Za to ako ie Vassa dobra uolia y uira Vassa y lyubau prima zufniem donosi, salie tad toga konia opet po Deruyssu, ako ga primimo dobro, ako ne primimo, ono ie uira nassa Gospodska krschanska, da uam ga chemo chitouata kako bude nadzad uslati. Deruyssu medotim toga nikakua zla bitti netche na niegouom fiuotu, niti zdrauiu; niti Deruyssu zla nikakua uy neuczinite, ier fto sze ie brat uass do sad oude zakasnio, nitko ne uzrok nego kne Budaczkoga nedossestak. Medo tim toga uendar, ako kne Budaczký prvo doigie nego od Vas koiny poßlan bude, my z bratom Vassim netcheme ougie zutati, nego, kako smo iur dokoneczali, k Nouomu ga slati. Z tim zdravo ostaite na toi krayne. Pisano uu Pettirini gradu na dan 23. Trauna mesedza 1095.

Außen im unteren Viertel:

List gospodina grofa Battianý Sigmunda, Mustafagi Hallibegoviczu dan 23. mai 1095. pißan.

Von uns, dem Grafen Sigismund Batthyány, ewigem Herren von Nemet-Ujvár, illustren und gnädigen kais. Hauptmann und königl. Kämmerer, dem ritterlichen Knez Mustafaga Halilbegović ein Kompliment und Gruß.

Obwohl wir uns gut erinnern, wie wir es diesen Winter vor Weihnacht mit Euerem Bruder und unserem Gefangenen, dem ritterlichen Mehmedaga Halilbegović, abgemacht haben und mit dem Knez von Budak Janosch, wertem Grenzkapitän, wie man durch Vermittlung Euer und Euers Bruders Gefangenen von Karlstadt (vor-

gehen soll): daß wir von hier aus Eueren Bruder Mehmedaga und Ihr von dort die genannten Gefangenen nach Novi stellen sollt, damit sie dort ausgetauscht werden und jeder gesund heimgehe, bezüglich dessen wir gute Nachricht von Euch erhielten durch jenen Gesandten Derwisch, wann sie beiderseits zusammenkommen sollten. Nachdem aber die Zusammenkunft der Gefangenen nach Verabredung mit dem Knez-Kapitän von Budak nicht stattfinden konnte zwischen Eueren in unserem Lande befindlichen Gefangenen: Georg Matić, Fähnrich, Mitar Božičević, Korporal, und Paul Panković und wir vorher mit ihnen dort in Novi zusammenkommen müssen mit Euerem Bruder und sie zum Tausch hinsenden müssen, damit Gerichtsleute die Gefangenen als gesund befinden und in Empfang nehmen und wir die Ankunft des Knez-Kapitän von Budak wegen seiner (wie wir erfahren) weiten Reise nach Laibach und besonders wegen des hohen Schnees nicht erwarten konnten und so verspäteten wir uns wegen Eueres Bruders, indem wir jeden Augenblick auf eine bestimmte Nachricht von der Ankunft des Knez-Kapitäns von Budak und von Eueren obengenannten Gefangenen, Božičević, Matić und Pavković, warteten, ob er mit Gottes Gesundheit von Laibach heimgekehrt ist. Nichtsdestoweniger ist Euer Bruder gesund, Gottlob, und spricht jetzt mit uns, daß wir Euch als Gesandten Derwisch senden mögen, er möge Euch über seine Gesundheit berichten. Und sendet uns auf unsere christliche Treue jenes Pferd, das uns Mehmedaga für jene drei gefangenen Köpfe in Tausch zu geben versprochen, denn wir möchten es lieber mit eigenen Augen sehen, als deswegen einen anderen bestellen. Wenn es darum Euer guter Wille ist und die Liebe zu den Gefangenen es Euch eingiebt, sendet das Pferd wieder durch Derwisch, wenn wir es nehmen: gut; wenn wir es nicht nehmen, werden wir es bei unserer herrschaftlichen christlichen Treue unversehrt wie es war rücksenden. Indessen wird Derwisch kein Leid zugefügt, weder an seinem Leben noch an seiner Gesundheit. Indessen tut auch Ihr Derwisch nichts böses, weil Euer Bruder hier verspätet ist, denn niemand ist daran Schuld als die Nichtankunft des Knez von Budak. Indessen, trifft der Knez von Budak früher als das Pferd gesendet wird, ein, werden wir mit dem Bruder nicht hier verziehen, sondern, wie wir bereits beschlossen haben, ihn nach Novi senden. Damit sei gesund an der Grenze. Geschrieben in der Festung Petrinja am 23. April 1095.

Außen im unteren Viertel:

Brief des H. Grafen Sigismund Batthyány an Mustafaga Halilbegović, den 23. Mai 1095 geschrieben.

Es ist dies wahrscheinlich das Konzept eines an Mustafaga Halilbegović gerichteten Schreibens. Man ersieht dies aus der Form des Briefes, welcher viele Einschaltungen und Korrekturen enthält. Der Brief ist auch in Lateinschrift verfaßt, während die Türken der bosnischen Krajina sich der Bosančica bedienten. Der dritte Brief beweist, daß auch die Befehlshaber auf der kroatischen Seite der Grenze sich im Verkehre mit den Türken dieser Bosančica bedienten, weil sie die Türken sonst nicht verstanden hätten.

Ein sicherer Beweis dafür, daß dieser Brief nur ein Konzept ist, besteht darin, daß er sich mit jenen anderen Briefen zusammenfand. Wäre es ein wirklicher Brief, so wäre er nach Bosnien geschickt worden und dort wie viele andere in Verlust geraten.

20. Brief.

Towaba a Boznafele valo Ban baratunknak býrodalmaban valo orzaghnak az Boznabelýek hogy karokass teónnenek aztis irta Nagysagod. Ez dologh feleöl azertt

mÿnÿarastt. Im Irtatnk es bÿzonÿos Embereonkett elknldeteök, az Boznaÿ Bassanakÿz paranchollatot keölteönk, hogy soha az zentth bekessegh s az jo megegezesnek Ellene semitÿs ne chelekegÿenek es neÿs cheleketthessenek. De Jo zomzed ur baratunk te Nagysagodis annak az dologhnaK Jol vegere menÿen es megh tudakoza mertt felek raÿtta hogy Inkab cönneön magok chelekedik mas feleöt megys sok panazolkodnak. Az en tudassom zerÿnt vegre te Nagysagodis megh fogÿa Ertenÿ mertt az dologh feleöt az mÿeÿnkis mÿ eleotteonk Igen sokat panazolkottanak eö feleölek de megh edigh soha eleö nem veö ttom bezedekett mostanssagal hogj ez dolgott bÿzonyosban megh Erthessem az dologh mÿben vagÿon Im bÿzonÿos megh hÿtt Emberemett keöldem de kerem Nagysagodatth Nagyságodÿs azonkepen meg Ertekeöze es tudakozza mÿndenkepen s az gonoz teweökett kÿkel kerestetneönk s megh keöl beöntetneönk mertt affele gonoz teweöknek semÿkepen nem Engedeönk.

Auf der Rückseite:

Mi Gazÿ Vezér Hazan Passa Istennek engedelmebeöl az hatalmas es gÿcözhetetlen Chazarwnknak az Tengeren Inen leweö varajnak s hadajnak es Boznan Teömeö svaron Egren Kanysan s teöb varajnyÿs zerdarija gondwÿsseleöges es feö heltartoÿa mostan Budan.

Weiters schrieben Ew. Gnaden, daß die Bosnjaken dem Lande Schaden zugefügt haben, das unser Freund der Banus beherrscht und welches an Bosnien grenzt.

Wir haben darum sofort wegen dieser Sache geschrieben und einen Vertrauensmann gesendet und haben auch dem bosnischen Pascha den Befehl gesendet, er möge nichts gegen den heiligen Frieden und die gute Eintracht unternehmen noch unternemen lassen. Aber, guter Nachbar und unser Freund, auch Ew. Gn. wolle diese Sache genau untersuchen und sich davon überzeugen, denn ich fürchte, daß gerade Ihr es sein werdet, die so handeln. Andererseits seid es auch Ihr, die Klage führen. Meines Wissens wird das Ew. Gn. verstehen, denn auch unsere Leute haben sich sehr stark wegen dieser Sache über Euch beklagt, aber bisher habe ich auf bloße Worte nicht viel gegeben. Um aber erfahren zu können, wie es sich geziert und wie die Sache wirklich war, sende ich einen sicheren und vertrauenswürdigen Mann, um die Sache auch auf diese Weise zu untersuchen und allseitig zu berichten; und die Schuldigen müssen wir ausfindig machen und bestrafen, denn derartigen Nichtsnutzen darf man keinesfalls nachgeben.

Rückseite:

Wir Gazi Vezir Hasan Pascha, von Gottes Gnaden Serdar, Verwalter und Oberbefehlshaber der Städte diesseits des Meeres und der Heere unseres mächtigen, unbesiegbaren Kaisers sowie der Städte in Bosnien, Temesvár, Erlau, Kanizsa und vieler anderer, gegenwärtig in Ofen.

Ich glaube nicht, daß es notwendig ist, den mitgeteilten Briefen einen Kommentar beizugeben. Ihr Alter ist durch die vorhandenen Datierungen bestimmt oder läßt sich durch die Namen der genannten Persönlichkeiten und aus einigen Redewendungen leicht bestimmen. Das Mitgeteilte soll nicht als selbständige Studie, sondern nur als Material zu einer solchen gelten; denn die Briefe sind inhaltlich sehr reich.

Wie der Leser gefunden haben wird, handeln alle Briefe von Gefangenen und in dieser Hinsicht ist das Material sehr wertvoll, denn es gibt Anschluß über die

Ursache der Gefangennahme, über den Vorgang mit Gefangenen, über die Bestrafung, Freilassung und Art der Freilassung derselben usw. Die Briefe werden auch für den Lexikographen und Sprachforscher wertvoll sein, denn es kommen da Worte vor, die wir bisher in anderer Bedeutung kannten, wenn auch solche nicht zu häufig sind.

Die Schrift der ersten zwei Briefe ist die glagolitische, die der anderen die Bosančica. Auch die Bosančica ist in den einzelnen Briefen ungleich und von der sonstigen abweichend. Da sie Schriftbelege aus dem 16., 17. und Beginn des 18. Jahrhunderts bilden, sind sie auch in dieser Richtung von Interesse. So sind die Briefe 3—7 von den anderen verschieden, ebenso der 18. Brief. Daß die Briefe 3—7 von den anderen abweichen, erkennt man auf den ersten Blick; sie machen fast den Eindruck, als wären sie mit Glagolica geschrieben, während alle übrigen den Charakter der Bosančica zur Schau tragen.

Die genannten Briefe weichen aber auch in der Orthographie von den anderen ab. So wird allerdings unregelmäßig darin das Ъ gebraucht in: СЪМЕ, СЪРОМАХЪ, ХНЛЪААХ, ПЕМЧАМЪ, АХИЧАМЪ, ПЕМЪАЕСЕМЪ, БАНЪ, КОНЪ, ЧИОЧН-ЛНЪ, СОМЛОМЪ. Im letzteren Brief: КННЕЪХ = КНЕЪХ, ЗНН = ЗН.

Ю treffen wir in ЮХХПЪ, СОЮ, АМЮХ, НЪА ЮМЪ, ЮНАИ und anderswo; zuletzt in: ЮЮЮ, КЮЮЮ, БЮЮЮ usw.

In diesen Briefen wird für J das Zeichen Ъ gebraucht: ЪЕ, ННЪЕ, ХМРНЪО, ЪОШМЕ, ЪАХНЕ, АХАЪНН, БРАМЪН.

Das Zeichen Ѡ, das in den anderen Briefen vorkommt, fehlt hier und es wird durch die beiden Buchstaben Ѡ Ѡ ausgedrückt: ѠМО, ННѠМАРЕ, ЪОШМЕ.

In den anderen Briefen fehlen die Zeichen Ъ, Ю, Ъ mit Ausnahme des 8. Briefes, wo wir sie teilweise finden. Es kommen da folgende Beispiele vor: ПРНМЛЕЪ, ММННЪ, ЧМАНЪ, НАСЪ, ЖМОМЪ, und das Ъ wird für А gebraucht. Das Ю fehlt aber in diesem Briefe.

Diese Briefe unterscheiden sich untereinander auch durch das Х. Die ersten (3—7) gebrauchen es regelrecht, im 8. Briefe wird es unkonsequent gebraucht, denn es heißt da: МАРНХН, ХЕО СМО. In den übrigen wird es vermieden.

Auch das РЪ ist für diese Briefe bezeichnend. In den ersten drei wird es gewöhnlich mit РН geschrieben: ХМРНЪЛО, ПОМРНЛН, НА БРНЪХ; in 9—19 ist fast regelmäßig ЕР: КЕРШВАНКИН, МХЕРАХ, ХЕРХОЕХНМ, ПОМЕРЛН, СААЕРШН; indessen wird im 14. Briefe meistens НР geschrieben: СААНРЖМН, АНРЖМО, daneben auch nur Р, wie im 8. Briefe: АРЖН, ГРГО.

Überdies benützen die Briefe 3—8 die beiden Zeichen О und Ѡ, die übrigen bloß О.

Auch das Zeichen В ist für diese Briefe bezeichnend, denn während es in den Briefen 3—8 fast regelmäßig vorkommt, wird in den anderen mit wenig Ausnahmen Х geschrieben, welches stets die Gestalt des unten geringelten 8 hat.

In den Briefen 8—16 werden Ж und Ъ, С und Ѡ verwechselt, was in 3—7 nicht vorkommt und die Laute Ч, В und А haben nur ein Zeichen: В, während in den Briefen 3—7 Ъ mit А geschrieben wird und für die anderen Laute die betreffenden Zeichen angewendet werden.

Letzteres Zeichen (А) wird im 17. Briefe in der Regel vor Л oder Н gesetzt, wenn diese mouilliert sind (Л, Н). Dieser Brief unterscheidet sich von den übrigen

auch durch das Ξ , indem das glagolitische Zeichen dafür verwendet wird. Auch für ρ wird ein anderes Zeichen — φ — gebraucht.

Diese Verschiedenheiten müssen schon darum hervorgehoben werden, weil sie infolge der Datierung für die Geschichte der Orthographie bezeichnend sind.

Der Dialekt ist štokavisch-ikavisch, im letzten mehr ijekavisch.

Interessant sind auch die Transskriptionen in Lateinschrift, sowie der Brief Nr. 18.

In den Transskriptionen ist $\Psi = c$, $\Upsilon = ch$ (chlouik, diehaka), $\text{Ж} = ch$ (chesaroue, uech, rech, aber auch hocu), $\text{Ј} = y$ (Suleymana), aber auch i (Stoianoch), ebenso $\text{Н} = y$ und i ; $\text{Л} = ly$; $\text{Н} = ny$; $\text{Р}' = er$ (kerschanski); $\text{С} = s, f$ (fam) oder β (ße); $\text{Ш} = \beta$ (naša, dušu); $\text{В} = u$.

Der 19. Brief weicht davon etwas ab, denn da ist $\text{С} = sz$ (nasz), aber auch s, z und β ; $\text{Ш} = ss$ (nassegā, Deruissu); $\text{Ж} = s$ (šusne).

Bezüglich des äußeren Aussehens der Briefe ist zu erwähnen, daß alle auf starkem rauhen Handpapier geschrieben sind, dessen Format etwas kürzer als unser Kanzleiformat ist. Geschrieben sind sie mit schwarzer Tinte. Nur die Briefe 3—7 sind im Formate verschieden und auf Viertelbögen geschrieben.

Auf dem ersten Briefe ist das Siegel der Stadt Bihać noch gut erhalten aus der Zeit, als noch Kapetane darin befehligen. Die von türkischen Kapetans geschriebenen Briefe tragen Muhurs (Stampiglien) runder Form, klein und ähnlich den heutigen Muhurs der muhamedanischen Analphabeten. Nur im 18. Brief, der von Alajbeg Ferhatpašić geschrieben wurde, ist das Muhur verschieden, von acht- bzw. viereckiger Form, da die Ecken abgeschnitten sind, so zwar, daß die Stampiglie länglich erscheint. Hier, wie bei den anderen, ist das Muhur an der linken ca. 2 Finger breiten Margina angebracht. Über dem Muhur ist des Alajbeg Unterschrift in Form einer Tugra. Das ist auch der einzige der mit Bosančica geschriebenen Briefe, der ein Datum enthält.

Alle Briefe, mit Ausnahme der beiden glagolitischen, beginnen mit der üblichen Phrase „Von mir etc . . .“, wo zuerst der Name des Schreibers, dann der des Adressaten mit seinen Titeln folgt und eine ähnliche Titulatur wird auch in der Adresse in dorso verwendet.

Die eigentlichen Briefe beginnen mit $\Gamma\text{O}\Gamma\text{O}\Gamma\text{M}\ \Gamma\text{O}\Gamma\text{A} =$ sonach, darnach. Am Schluß kommt ein mit Amen bekräftigter Gesundheitswunsch.

Nur im 18. Briefe ist der Beginn mit „Ehre sei Gott dem Herrn“ und erinnert an die Art und den Charakter der Briefe türkischer Großwürdenträger.

In der Adresse ist neben dem Namen in der Regel auch der Wohnort des Adressaten angegeben, aber in einzelnen Briefen fehlt das und es ist anzunehmen, daß er dem Absender unbekannt war. In solchen Fällen heißt es „sei er wo er sei“ ($\Gamma\text{A}\in\ \Xi\text{X}\text{A}\in$).

Die Bezeichnung, der Brief sei „in die ritterlichen, heldenhaften, glänzenden, herrschaftlichen Hände“ zu übergeben, erinnert an die Ausdrucksweise der Volkslieder.

Unter den veröffentlichten Briefen befinden sich noch vier türkische, drei auf kleinen Papierstreifen, der vierte auf einem halben Bogen.

In einem bittet Balibeg den Eminbeg, er möge ihm einen „Zapis“ für sein krankes Gesinde senden; im zweiten schreibt die Frau eines gewissen Hadschi Avram dem Scheriatgericht; der dritte wurde von Rustempascha Kjuprili an den Dizdar von Dubica und Vojvoden von Gradiška 1540 geschrieben und er meldet darin, daß sich

der Hüter der Festung Gradiška, Hasan Hidara, beklagt, daß ihm der Sold für die Zeit, als er in Feindesland gefangen lag, nicht bezahlt wurde. Der Pascha erteilt dem Seheriatsgerichte den Auftrag, durch die Kanzlei in Duguta zu ermitteln, wo der Sold zurückbehalten wurde und daß er dem Hasan ausgefolgt werde. Zum Schluß ermahnt der Paseha, man möge sich gegen das Scheriat nicht vergehen und auch die Grenze nicht überschreiten.

Der vierte Brief ist das erste Halbjahrsverzeichnis der Buljukbašas und ihrer Soldaten Mustafeze vom Beginn des Monats Muharem bis zum Schluß des Dsehumazel-ahar.

Es werden sieben Buljuks namentlich angeführt und zwar als erster:

Mehmed Dizdar (= Vogt).	Husref Čehaja.
Buljuk Sulejman Dizdar.	

Erwähnt:

Hadsehi Bajzed.	Alija und Dschafer, Söhne Kuls.
Ibrahim Kul (Sklave).	Hamza.
Mehmed, Bosna.	Mustafa Mehmed.
Mehmed D	Osman.
Jusuf.	

Herr Seheriatsrichter Fehim Eff. Spahić, der mir diesen Brief auszugsweise übersetzt und erklärt hat, bemerkte, daß unter jedem Namen ein besonderes Zeichen gesetzt ist, das bisher unerklärlich ist. Vielleicht diente es dazu, die Reihenfolge bei der Festungswache zu fixieren.

Ähnlich sind noch zwei Buljuks mit der Bezeichnung „Artilleriebesatzung“ der genannten Festung aufgezählt. Alles das befindet sich auf einer Seite des Schriftstückes, während auf der anderen nach Fehim Eff. Spahić jemand ein Glossar in schlechtem Italienisch — der Schreiber nennt es fränkisch (frenji) — entworfen hat.

Man findet da folgende Phrasen:

Reezi = Ohr; barba = Bart; sač-tumbur-letu = kannst du deutsch?; kum aleš tunumu = wie ist dein Name; lipu = Fuß usw.

(Bei der Übersetzung dieser vier Briefe war mir auch H. Behaudin Eff. Šejhsirić behülflich und ich muß beiden hier danken.)

Der vierte Brief ist aber noch in einer Hinsicht interessant, denn auf der linken Rückseite, wo jene „fränkischen“ Vokabeln sind, befindet sich ein in Bosančiea verfaßter Brief, welcher vom „armen“ Emin an die Kneze Imrieh und den Beschießer Georg adressiert ist. Er lautet:

ΩΑ ΜΕΝΕ ΣΖΝΗΚ4 ΕΜΗΝ4 ΣΗΡΟΜ4Χ ΒΗΨΑΝ4 Η ΝΕΘΑΝ4 ΚΝΕΖΧ
 ΗΜΡΗΧΧ Κ4ΚΟ Η ΚΗΝΕΖΧ ΚΛΟ44ΡΧ ΊΡΨΟ ΠΟΙΚΛΟΝ Η ΠΟΣΑΡ4ΘΑΕΝΨΕ.
 4 ΣΑ4 ΘΩ ΜΛΟΣΠ ΖΗΝ4 Ο ΚΟΨΟΨ Σ4Μ Η4 ΝΕΘΛΗ. ΛΗΨΕΠΟ Θ4Σ ΜΟΛΗΜ
 Κ4ΚΟ ΓΟΣΠΟΔΧ, ΜΟΛΗΜΕ ΜΗ ΣΕ ΓΟΣΠΟΔΗΝΧ ΨΑ ΒΗ ΝΨΧ ΜΗ-
 ΛΟΣΠ Ν4 ΣΗΡΟΜ4Χ ΜΕΝΕ ΛΗΗΣΗΕ Ν ΜΕΠ4ΛΗ Ψ4Ρ ΣΕ ΝΕ ΜΟΓΧ Ν4 ΝΟΧ
 Ζ4ΚΡΗΘΠ, 4 ΖΗΜ ΨΕ.

Von mir armem Gefangenen Emin, dem unglücklichen und notleidenden, an Knez Imrieh sowie an den Beschießer Knez Georg ein Kompliment und Gruß.

Und jetzt weiß Ew. Gnaden, in welcher Not ich mich befinde. Ich bitte euch schön wie Herren, bittet den Herren, Se. Gnaden möge mich Armen nicht in Ketten legen, denn ich kann mich Nachts nicht zudecken und es ist Winterszeit.

Seitlich, der Länge nach, war gleichfalls etwas geschrieben aber das Papier ist ausgefranst und die Schrift nur teilweise erhalten, z. B. die Worte: 4 BOA NEMWE
ΠΟCΠΗΠΗ.

Der Brief scheint von einem Gefangenen im Kerker geschrieben worden zu sein, wie dies im Beginne des Briefes bemerkt wird. Da er kein Papier zur Verfügung hatte, schrieb er ihn auf ein Blatt Papier, das aus einem Buch gerissen wurde, und das Buch war ein Garnisonsverzeichnis. Vielleicht wird ein genaueres Studium des türkischen Textes noch weitere Aufschlüsse geben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [11_1909](#)

Autor(en)/Author(s): Cerovic D.B.

Artikel/Article: [Einige Schriftstücke aus der alten Krajina. 310-341](#)